



DER **ATG**
IM SPIEGEL
DER PRESSE

ZUSAMMENGESTELLT VON TONI ESCHENBACHER

Keine Langeweile im Jubiläumsjahr

Großes Programm mit zahlreichen Aktivitäten/Erster Wettkampf am 24. Januar/Senioren Aushängeschild

Wenn auch die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach in diesem Jahr ihr 65jähriges Bestehen feiern kann, so setzt sie sich gerade heuer nicht auf ihr Altenteil – ganz im Gegenteil, gerade im Jubiläumsjahr entwickelt die Abteilung außergewöhnlich viele Aktivitäten. Sie reichen von geselligen bis zu ganz hochkarätigen Veranstaltungen. Abteilungsleiter Horst Teller, der schon wieder eine immense Vorarbeit geleistet hat, unterbreitet in diesen Tagen dem Abteilungsausschuss sein Programm der Schwimmabteilung.

Den ersten Termin, den die Kulmbacher Schwimmerinnen und Schwimmer wahrnehmen haben, sind die oberfränkischen Meisterschaften für die „langen Strecken“, das sind 800 und 1500 Meter Kraul sowie 400 Meter Lag. Dieser Wettbewerb findet am 24. Januar im Hallenbad Bayreuth statt. 14 Tage später geht es dann erneut auf Reisen. Ebenfalls in Bayreuth finden die Staffelmesterschaften auf Bezirksebene statt. Am 14. und 15. Februar wird dann ein Durchgang zur deutschen Mannschaftsmesterschaft auf Bezirksebene ausgetragen, nachdem beide Mannschaften des ATS Kulmbach wieder von „unten“ anfangen müssen, heißt es für die Aktiven nun „Wiederaufstieg“. Die oberfränkischen Jahrgangsmesterschaft werden am 8. März (1973-1978) und am 22. März (1979-1972) ermittelt.

Im Hallenbad des SV Bayreuth finden am 3. Mai die bayerischen Sprintmeisterschaften (nur 50-m-Strecken) statt. Eine Woche später werden dann die oberfränkischen Meister im

Schwimmen ermittelt. Den Abschluß der Hallensaison bildet dann der nun schon traditionelle Staffeltag am den „Bierhumpen der Kulmbacher Reichelbräu“ im Kulmbacher Hallenbad, der am 16. Mai ausgetragen wird. Bereits vier Tage später erfolgt dann der Start für die Freiwassersaison mit dem Anschwimmen im Freibad, so daß es für die Aktiven keine Verschnaufpause gibt.

Zu einem schönen Brauch wurde auch das Abendschwimmen der Kulmbacher Mönchshof, das diesmal am 24. Juni im Freibad stattfindet. Viel Arbeit wartet auf die Verantwortlichen der Schwimmabteilung in der Zeit vom 10. bis zum 12. Juli. An diesem Wochenende finden zum ersten Mal in Kulmbach die bayerischen Junioren- und Seniorenmeisterschaften statt. Zu den Wettbewerben werden mehr als 500 Teilnehmer sowie zahlreiche Betreuer und Funktionäre in der Biersstadt erwartet. Angesichts der guten Erfahrungen beim EKV-Cup werden die ATS-Schwimmer auch diese Ver-

anstaltung wieder reibungslos über die Bühne bringen.

Am 18. Juli ist dann eine Feier aus Anlaß des 65jährigen Bestehens der Abteilung in der neuen Stadionsgaststätte geplant. Als Auftakt zur Hallensaison 1987/88 findet der EKV-Cup am 19. September wiederum im Hallenbad statt. Den Abschluß des Jahres 1987 bilden dann die Vereinsmeisterschaften sowie die Weihnachtsfeier am 13. Dezember.

Die Senioren, die momentan das Aushängeschild der Abteilung sind, haben sich ebenfalls sehr viel vorgenommen. So ist für Ende April eine Fahrt nach Kitzingen geplant, vom 13. bis 17. Juni wird dann eine Fahrt nach Hamburg durchgeführt, dort feiert der ansässige AMTV sein 40jähriges Jubiläum. Die Hamburgler gehören schon seit vielen Jahren zu den treuesten Besuchern des EKV-Cups, und so war es für die Kulmbacher Schwimmer eine Selbstverständlichkeit, die Einladung der Hamburger anzunehmen und in die Hansestadt zu fahren.

Die Seniorenmeister auf Bezirksebene werden am 27. Juni ermittelt, und bereits einen Tag später geht es nach München zum internationalen Seniorenschwimmfest ins Dantebad. Aufgrund der günstigen Gelegenheit werden auch in diesem Jahr die deutschen Seniorenmeisterschaften besucht, die

Schwimmen:

Geschlossenheit erfragt

Eine Damen- und zwei Herrenmannschaften hat die ATS-Schwimmabteilung für den Bezirksliga-Durchgang in Bayreuth gemeldet. Nach dem Abstieg aus der Landesliga im vergangenen Jahr kann es für die Kulmbacher diesmal nur heißen, eine geschlossene Mannschaftsleistung zu bieten. Zumal Anja und Stephan Diechel nicht mehr zur Verfügung stehen. Folgende Schwimmerinnen und Schwimmer treffen sich heute um 17 Uhr zur Abfahrt am Hallenbad: Mirjam Ruckdeschel, Sonja Schütz, Andrea Achtnichts, Birgit Grez, Steffi Endberger, Ulrike Kirsch, Barbara Heinritz, Andrea Meisel, Bernd Belina, Georg Gampert, Sven Feyer, Matthias Böhm, Torsten Bergau, Peter Ruckdeschel, Marco Diederich, Jeffrey Förtisch, Stefan Teller, Lothar Schneider, Thomas Schiffl, Harry Eber, Stefan Gampert, Johannes Diechel, Axel Reitter, Ulrich Deichsel, Olaf Borgmann, Michael Diechel, Stefan Maiwald, Sven Wiese. Abfahrt am Sonntag um 12.30 Uhr am Hallenbad; zusätzliche Aktive: Cornelia Pirl, Udo und Bernd Schenkendorf.

Schwimmen:

Die Jüngsten im Einsatz

Am kommenden Sonntag wird es für die jüngsten Schwimmer des ATS Kulmbach ernst! In München und Heimbrechts finden die oberfränkischen Meisterschaften für die Jahrgänge 1973 bis 1978 statt. Der ATS hat 13 Meldungen abgegeben. Stärkste Vereine sind der SV Bamberg mit 124, der AVV Coburg mit 66 und der SV Bayreuth mit 58 Meldungen. Diese drei Vereine werden auch das Gros der Titel unter sich ausmachen. Den Kulmbachern dient diese Veranstaltung vor allem als Standortbestimmung, ist es für die meisten doch der erste Start. Ein Platz im Vorderfeld wäre da schon ein Erfolg. Einzig Cornelia Pirl hat über 100 m und 200 m Brust Chancen auf einen Platz ganz vorne. Bei den etwas älteren Schwimmern verhält es sich ähnlich, gelten die Aktiven der drei großen Vereine als klare Favoriten. Folgende Schwimmer treffen sich am Sonntag um 7.45 Uhr am Hallenbad zur Abfahrt nach Heimbrechts und München: Cornelia Pirl, Verena Herold, Melanie Widera, Yvonne Bittermann, Carmen Sobota, Sonja Künzel, Silke und Sandra Diederich, Heike Wallner, Susi Kotschade, Michael Löhr, Michael Fieber, Elmar Lindner, Ingo Eigler.

Bezirksliga-Durchgang im Schwimmen in Bayreuth:

Viel Mittelmaß und einige Lichtblicke

Damen und Herren des ATS Kulmbach jeweils auf Platz 3/Andrea Meisel schafft neuen Vereinsrekord

Obwohl die Kulmbacher Schwimmerinnen und Schwimmer beim Bezirksliga-Durchgang in Bayreuth mit einer Reihe neuer Bestleistungen aufwarten, reichte es für Damen und Herren jeweils nur zu einem dritten Platz. Vor den ATS-Schwimmerinnen (11 856 Punkte) lagen in der Endabrechnung die Mädchen des SV Coburg (12 714) und WSV Neptun Bamberg (12 322). Bei den Herren schoben sich mit 17 097 und 15 405 Punkten der SV Bamberg und die TS Arzberg vor Kulmbach (15 357). Von den neuen ATS-Bestleistungen ist der Vereinsrekord von Andrea Meisel über 100 m Freistil, die ihre alte Bestmarke um 0,3 Sekunden auf 1:06,6 Minuten verbesserte, besonders hervorzuheben.

Stark bemerkbar machte sich bei den Damen des ATS das Fehlen von Anja Diechel und Ulrich weiterer Aktiver. Hatten die Kulmbacherinnen 1986 noch 13 258 Punkte erzielt, mußten sie sich diesmal mit 1600 weniger begnügen.

Für die wenigen angenehmen Überraschungen sorgten die jüngeren Aktiven. So steigerte sich Cornelia Pirl über 100 m Brust auf 1:35,7 und über 200 m auf 3:29,5 Minuten. Hoffnungsvoll stimmen die Leistungen von Steffi Endberger und Heike Wallner über 400 m Freistil (6:59,1) und 6:55,9 sowie von Susanne Kotschade über 200 m Rücken (3:45,4). Als beste Punkteleiterinnen erwiesen sich neben Andrea Meisel einmal mehr Birgit Grez und Mirjam Ruckdeschel, die jedoch den Bann ihrer Möglichkeiten nicht überschritten.

Ein ähnliches Bild bot sich bei den Herren. Durchschmitt und einige Lichtblicke. Auch hier maßte sich das Fehlen von Bernd Schenkendorf und Stephan Diechel negativ bemerkbar. Die Kulmbacher mußten mit 800 Punkten weniger als ein Jahr zuvor zufrieden sein. Zu überzeugen wolle vor allem Ulf Borgmann. Er verbesserte sich über 1500 m Freistil auf 1:10,7 und über 100 m Schmetterling auf 1:05,7 Minuten. Ab auch mit „Oldies“ hin und wieder können sie beweisen, was sie können. So kam Johannes mit 1:09,9 über 100 m Rücken bis auf 0,3 Sekunden an seinen Vereinsrekord aus dem Jahr 1980 heran. Und Ulrich steigerte sich über 200 m Freistil auf gute 2:12,8 Minuten. Ebenfalls Anklang fanden die 2:51,7 Minuten von Sven Wiese über 200 m Rücken und die 2:14,6 von

Stefan Maiwald über 1500 m Freistil. Als überdurchschnittliche Leistungen in der 2. Herrenmannschaft (7. Platz, 10 866 Punkte) müssen die 1:21,0 Minuten von Bernd Belina über 100 m Brust, die 2:55,5 von Peter Ruckdeschel über 200 m Rücken und die 3:05,4 von Marco Diederich über 200 m Brust erwähnt werden.

Damen

200 m Freistil: Andrea Meisel 2:11,1; Birgit Grez 2:43,7; Barbara Heinritz 2:57,0; 100 m Brust: Birgit Grez 1:23,4; Mirjam Ruckdeschel 1:26,6; Cornelia Pirl 1:35,7; 200 m Rücken: Andrea Meisel 3:45,9; Sonja Schütz 3:19,0; Susanne Kotschade 3:45,4; 100 m Schmetterling: Andrea Achtnichts 1:24,8; Mirjam Ruckdeschel 1:25,2; Sonja Künzel 1:41,5; 200 m Lag: Birgit Grez 2:51,5; Mirjam Ruckdeschel 3:05,2; Barbara Heinritz 3:23,5; 800 m Freistil: Andrea Achtnichts 12:33,3; Barbara Heinritz 13:29,6; Steffi Endberger 14:24,1; 200 m Brust: Birgit Grez 3:07,4; Cornelia Pirl 3:29,5; Silke Kohler 3:43,8; 100 m Rücken: Andrea Meisel 1:22,2; Sonja Schütz 1:29,9; Sonja Künzel 1:51,1; 200 m Schmetterling: Mirjam Ruckdeschel 1:19,0; Andrea Achtnichts 1:31,5; Andrea Meisel 3:24,8; 400 m Lag: Birgit Grez 6:23,2; Mirjam Ruckdeschel 6:31,8; Barbara Heinritz 7:29,5; 400 m Freistil: Andrea Achtnichts 5:59,1; Heike Wallner 6:55,3; Steffi Endberger 6:56,1; 100 m Freistil: Andrea Meisel 1:06,6; Andrea Achtnichts 1:17,0;

Herren

200 m Freistil: Ulrich Deichsel 2:12,8; Olaf Borgmann 2:14,1; Harry Eber 2:25,2; Bernd Belina 2:30,0; Torsten Bergau 2:35,4; Matthias Böhm 2:44,8; 100 m Brust: Michael Diechel 1:14,9; Udo Schenkendorf 1:16,0; Stefan Gampert 1:17,3; Bernd Belina 1:21,0; Ralf Pöhlmann 1:27,6; Marco Diederich 1:26,7; 200 m Rücken: Johannes Diechel 2:37,6; Sven Wiese 2:51,7; Sven Feyer 3:08,0; Thomas Schiffl 3:10,2; 100 m Schmetterling: Olaf Borgmann 1:05,7; Axel Reitter 1:11,5; Harry Eber 1:14,8; Georg Gampert 1:18,2; Peter Ruckdeschel 1:22,7; Matthias Böhm 1:26,4; 200 m Lag: Ulrich Deichsel 2:32,6; Johannes Diechel 2:33,4; Michael Diechel 2:42,9; Stefan Teller 2:52,2; Torsten Bergau 2:59,3; Bernd Belina 3:02,7; 1500 m Freistil: Stefan Borgmann 19:20,1; Ulrich Deichsel 20:12,8; Olaf Maiwald 21:40,0; Peter Ruckdeschel 21:17,5; Stefan Teller 23:19,6; Matthias Böhm 22:29,0; 200 m Brust: Udo Schenkendorf 2:47,2; Michael Diechel 2:48,4; Stefan Gampert 2:55,1; Bernd Belina 3:01,5; Marco Diederich 3:05,4; Ralf Pöhlmann 3:09,8; 100 m Rücken: Johannes Diechel 1:09,9; Sven Wiese 1:18,4; Harry Eber 1:23,3; Jeffrey Förtisch 1:20,8; Sven Feyer 1:27,3; Thomas Schiffl 1:26,8; 200 m Schmetterling: Olaf Borgmann 1:05,2; Michael Diechel 1:05,8; Peter Ruckdeschel 1:08,0; Lothar Schneider 1:10,0; Matthias Böhm 1:12,4; Stefan Maiwald 1:24,6; 400 m Lag: Ulrich Deichsel 5:40,5; Michael Diechel 5:51,5; Sven Wiese 6:26,8; Bernd Belina 6:29,0; Torsten Bergau 6:30,8; Georg Gampert 6:45,3; 400 m Freistil: Ulrich Deichsel 4:51,8; Olaf Borgmann 4:56,0; Peter Ruckdeschel 5:25,8; Stefan Maiwald 5:27,0; Lothar Schneider 5:56,2; Udo Schenkendorf 6:01,5; Harry Eber 6:04,1; Torsten Bergau 6:08,8; Jeffrey Förtisch 6:10,0; Georg Gampert 6:11,9.

Platzierungen weiblich

Jahrgang 76: 200 m Brust: 15. Verena Herold; 100 m Brust: 24. Verena Herold. – Jahrgang 75: 100 m Brust: 3. Cornelia Pirl, 13. Yvonne Bittermann, 22. Melanie Widera. – Jahrgang 74: 100 m Schmetterling: 8. Sonja Künzel, 100 m Freistil: 8. Sonja Künzel. – Jahrgang 73: 200 m Freistil: 5. Heike Wallner, 200 m Brust: 7. Sandra Diederich, 100 m Freistil: 6. Heike Wallner; 7. Silke Diederich; 10 m Rücken: 5. Heike Wallner; 100 m Brust: 12. Sandra Diederich.

Platzierungen männlich

Jahrgang 77: 100 m Brust: 12. Elmar Lindner. – Jahrgang 76: 100 m Brust: 17. Michael Fieber. – Jahrgang 74: 100 m Rücken: 6. Ingo Eigler; 100 m Freistil: 22. Ingo Eigler.

Barbara Heinritz 1:18,3.

Schwimmen:

Für Überraschungen gut

Mit einem Aufgebot von 23 Aktiven (77 Starts) fahren die Schwimmerinnen und Schwimmer des ATS morgen zum dritten und letzten Teil der oberfränkischen Jahrgangsmesterschaften nach Selb. Für die Titelkämpfe der Jahrgänge 1970 bis 1972 haben 17 Vereine 571 Meldungen abgegeben. Obwohl der ATS im Punkt-Meldungen an der Spitze steht, wird er sich bei der erteilung der Titel nicht um einen Platz im Mittelfeld zufriedengeben müssen. Die besten Aussichten auf einen der vorderen Plätze haben noch Birgit Grez, Mirjam Ruckdeschel und Andrea Meisel sowie Bernd Belina. Doch sind die anderen Aktiven durchaus für die eine oder andere Überraschung gut. Folgende Schwimmerinnen und Schwimmer treffen sich morgen um 7.30 Uhr zur Abfahrt am Hallenbad: Andreas Stummer, Matthias Böhm, Bernd Belina, Stefan Maiwald, Sven Feyer, Peter Ruckdeschel, Stefan Teller, Marco Diederich, Ralf Pöhlmann, Timo Felbinger, Markus Braun, Birgit Grez, Andrea Meisel, Steffi Endberger, Barbara Heinritz, Mirjam Ruckdeschel, Petra Achtnichts, Sonja Schütz, Silke Kohler, Verena Bittermann.

Schwimmen: Oberfränkische Jahrgangsmesterschaft

Birgit Grez unschlagbar

Titel über 100 und 200 Meter Brust / ATS: Vielzahl neuer Bestzeiten

Wider Erwarten erfolgreich schnitten die ATS-Schwimmerinnen und Schwimmer bei den oberfränkischen Jahrgangsmesterschaften in Selb ab. Mit drei Meistertiteln sowie einer Vielzahl guter Platzierungen und neuer Bestzeiten konnten die Früchte vergangener Trainingswochen geerntet werden. Gleich zwei Titel sicherte sich Birgit Grez über 100 und 200 Meter Brust (Jahrgang 1972). Ungeahndet beendete sie beide Rennen in 1:23,1 beziehungsweise 3:06,0 Minuten und stellte damit ein weiteres Mal eine Ausnahmeleistung in der Brustszipline unter Beweis. Den einzigen Titel bei den Herren gewann Bernd Belina (Jahrgang 1972) über 100 Meter Brust in beachtlichen 1:18,6 Minuten.

Mit zwei 2. Plätzen mußte sich erneut Mirjam Ruckdeschel geschlagen von ihrer Vereinskameradin Birgit Grez zufriedengeben. Sie hat das Pech, in einer Disziplin und Altersklasse antreten zu müssen, die von ihrer Altersgenossin eindeutig beherrscht werden. Mit 1:28,5 beziehungsweise 3:11,0 Min. lag jedoch auch Mirjam weit von den Nachplazierten. Ein ebenso unüberwindbares Hindernis scheint die Höhen Susanne Schroppel für die Kulmbachern Andrea Meisel zu sein. Über 200 und 100 Meter Freistil der Jahrgänge 1970 richteten weder ausgezeichnete 2:28 und noch 1:07,1 Min. zum Titelgewinn.

Den einzigen Titel bei den Herren sicherte sich Bernd Belina über 100 Meter Brust (Jahrgang 1972). Mit einem tollen Endspurt gelang es ihm, seinen einzigen ernsthaften Gegner, Herrmann Thomas vom SV Neptun Bamberg, mit nur 0,5 Sekunden Rückstand auf Platz 2 zu verwiesen. Damit sicherte sich Bernd für die knappe Niederlage über 200 Meter Brust vom Vormittag. Hier hatte er sich trotz guter 2:55,2 Min. durch den ungenutzten Start seinen Starkverbesserer präsentieren lassen. Stefan Maiwald und Stefan Teller, die bei fast allen Starts neue Bestzeiten erzielten. Besonders hervorzuheben sind dabei die 1:03,5 und 2:19,2 Minuten über 100 Meter Freistil und 200 Meter Lag, die ihm im Jahrgang 1971 einen 8. und einen 6. Platz sicherten, sowie die 1:22,0 und 1:10,9 Min. von Stefan Teller über 100 Meter Schmetterling und 100 m Freistil, womit er sich im Jahrgang 1972 einen 6. und 6. Rang erkämpfte. Bleibt noch Andreas Stummer zu erwähnen, der zwar über 100 Meter Freistil und 200 Meter Rücken des Jahrgangs 1972 in 1:09,6 und 1:23,3 Min. einen 4. und 2. Rang belegte, doch sich jedoch bei einer besseren Trainingsleistung weiter vorplazieren konnte.

Weitere Ergebnisse, 200 Meter Freistil, Jahr-

gang 1971: 7. Stefan Maiwald 2:27,9 Min.; 9. Matthias Böhm 2:38,6; 1972: 3. Andreas Stummer 2:37,6; 6. Bernd Belina 2:39,2; 15. Sven Feyer 2:57,4; 1970: 4. Barbara Heinritz 2:56,2; 1971: 7. Steffi Endberger 3:13,4; 1972: 5. Birgit Grez 3:13,4.
100 Meter Schmetterling, 1970: 6. Peter Ruckdeschel 1:21,6; 1971: 7. Stefan Maiwald 1:21,1; 9. Matthias Böhm 1:27,9; 1970: 6. Barbara Heinritz 1:42,6; 1972: Mirjam Ruckdeschel 1:26,8.
200 Meter Rücken, 1970: 12. Peter Ruckdeschel 3:02,7; 1971: 8. Stefan Maiwald 2:57,5; 1972: 3. Andreas Stummer 3:02,5; 5. Sven Feyer 3:06,6; 1970: 2. Andrea Meisel 2:58,0; 4. Susanne Schütz 3:22,4.
200 Meter Brust, 1970: 8. Ralf Pöhlmann 3:10,0; 9. Timo Felbinger 3:34,1; 1972: 5. Marco Diederich 3:04,9; 6. Stefan Teller 3:08,7; 1971: 6. Steffi Endberger 3:49,5.
100 Meter Freistil, 1970: 17. Peter Ruckdeschel 1:07,6; 1971: 11. Matthias Böhm 1:08,7; 1972: 14. Marco Diederich 1:09,2; 1970: 11. Sven Feyer 1:17,8; 1970: 6. Barbara Heinritz 1:17,5; 1971: 8. Steffi Endberger 1:13,0; 1972: 4. Birgit Grez 1:11,8; 9. Mirjam Ruckdeschel 1:14,4.
200 Meter Schmetterling, 1970: 5. Peter Ruckdeschel 3:01,7; 1971: 3. Matthias Böhm 3:06,6.
100 Meter Rücken, 1970: 14. Peter Ruckdeschel 1:21,7; 1971: 7. Stefan Maiwald 1:23,6; 1972: 7. Sven Feyer 1:27,3; 1970: 2. Andrea Meisel 1:22,8; 7. Sonja Schütz 1:42,9.
100 Meter Brust, 1970: 9. Ralf Pöhlmann 1:24,1; 11. Timo Felbinger 1:38,0; 1972: Marco Diederich 1:26,1; 9. Stefan Teller 1:28,5.
200 Meter Lag, 1972: 5. Stefan Teller 2:57,5; 7. Bernd Belina 3:01,4; 9. Marco Diederich 3:07,5; 10. Sven Feyer 3:07,4; 1970: 5. Andrea Meisel 2:54,7; 8. Barbara Heinritz 3:32,8; 1972: 4. Birgit Grez 3:10,0; 6. Mirjam Ruckdeschel 3:03,9.

Schwimmen:

„Gemischtes“ vom ATS-Nachwuchs

Cornelia Pirl beweist tolle Kampfmoral/Ingo Eigler überrascht positiv

Bei den oberfränkischen Jahrgangsmesterschaften boten die ATS-Schwimmer „Gemischtes“. Die beiden jüngsten, Michael Fieber und Elmar Lindner, blieben etwas hinter den Erwartungen und erreichten über 100 Meter Brust nicht ihre unter Trainingsleistungen. Ausgesprochen Pech hatte Cornelia Pirl. Nach aufopferndem Kampf über 200 m Brust holte sie die bis dahin auf Platz 2 liegende Siegrid Weinmann ein, wurde aber aufgrund einer zweifelhafte Zielrichterentscheidung nur als Drittplatzierte gewertet.

Den spannendsten Wettkampf der Meisterschaft lieferten Cornelia und Vanessa Förster (Kronach) über 100 m Brust. Nur um Zentimeter mußte sich die hoffnungsvolle junge Kulmbacherin geschlagen geben.

In ihrem Leistungswiderstand entsprechend schlugen sich Melanie Widera und Yvonne Bittermann, die beide ihre Bestzeiten verbesserten, sich aber noch nicht ganz im Vorderfeld etablieren konnten. Für das jüngste Mädchen, Verena Herold, hatte es bei etwas mehr Trainingsleistung durchaus zu einer Platzierung unter den ersten acht reichen können. So aber mußte sich Verena mit den Plätzen 24 und 18 zufriedengeben.

Im Jahrgang 1974 gab es eine positive Überraschung durch Ingo Eigler. Er schwamm ein bezetztes Rennen über 100 m Rücken und erreichte mit neuer Bestzeit Rang 6.

Vielspielerin war Heike Wallner. Sie zeigte recht ansprechende Leistungen und krönte diese mit einem fünften Platz über 100 m Rücken. Ihre drei

Vereinskameradinnen, Sonja Künzel, Silke und Sandra Diederich, konnten sich noch besser in Szene setzen, wenn sie sich nicht nur auf eine Lage festlegen würden.

Platzierungen weiblich
Jahrgang 76: 200 m Brust: 15. Verena Herold; 100 m Brust: 24. Verena Herold. – Jahrgang 75: 100 m Brust: 3. Cornelia Pirl, 13. Yvonne Bittermann, 22. Melanie Widera. – Jahrgang 74: 100 m Schmetterling: 8. Sonja Künzel, 100 m Freistil: 8. Sonja Künzel. – Jahrgang 73: 200 m Freistil: 5. Heike Wallner, 200 m Brust: 7. Sandra Diederich, 100 m Freistil: 6. Heike Wallner; 7. Silke Diederich; 10 m Rücken: 5. Heike Wallner; 100 m Brust: 12. Sandra Diederich.

Platzierungen männlich
Jahrgang 77: 100 m Brust: 12. Elmar Lindner. – Jahrgang 76: 100 m Brust: 17. Michael Fieber. – Jahrgang 74: 100 m Rücken: 6. Ingo Eigler; 100 m Freistil: 22. Ingo Eigler.

ATS-Schwimmerinnen waren spitze

Neuer Vereinsrekord für Andrea Meisel und Birgit Grenz

Trotz geringer Erfolgshoffnung machten sich die Kulmbacher Schwimmer auf den Weg nach Nürnberg zum Frühlingsschwimmen, zu dem der 1. FC Nürnberg wie jedes Jahr einladet. Bei 28 Grad Wassertemperatur und ausfallender elektrischer Zeitnahme konnten sie dann aber doch einige Erfolge für den ATS verbuchen.

Als erster Aktiver ging Peter Ruckdeschel an den Start und hielt sich mit seinen 1:19,2 Minuten über 100 m Rücken gut. Sehr gute Leistungen brachte Stefan Maiwald, der sich mit 2:45,4 Minuten über 200 m Lagen und 1:26 über 100 m Freistil immer näher an die Zeiten seines Teamgefährten Olaf Borgmann herantastet. Auch der 15-jährige Stefan Teller zeigte Kampflust über 100 m Schmetterling und verbesserte seine 1:00-m-Brust-Zeit um sechs Sekunden auf 1:25 Minuten. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen gab es zwischen Georg Gampert und Sven Wieske, das Sven mit nur vier Zehntel Vorsprung und einer Zeit von 1:18,4 Minuten über 100 m Brust für sich entscheiden konnte, während Stefan Gampert diesen Lauf mit 1:15,6 Minuten klar gewann. Bernd Belina darf nicht vergessen werden, sicherte er sich doch als einziger der Herren einen Platz unter den ersten Sechs.

Bei den Damen sah die Sache noch etwas freundlicher aus. So folen zweifache Vereinsrekorde. Nachdem Andrea Meisel bei 100 m Rücken nur knapp über der 1:20-Minuten-Grenze blieb, konnte sie den alten Vereinsrekord von 1:16,8 Minuten über 100 m Freistil um fünf Zehntel unterschreiten. Ihre gute Verfassung ist sichtbar, da sie selbst diesen Rekord erst vor zwei Monaten aufstellte. Auch Birgit Grenz stellte ihren eigenen Vereinsrekord mit 1:21,27 Minuten über 100 m Brust ein und sicherte sich damit einen Platz ganz oben auf dem Treppchen. Mit 1:11,14 Minuten über 100 m Freistil konnte sie aber leider nur einen Platz im Mittelfeld einnehmen.

Etwas im Schatten von Birgit steht die gleichaltrige Mirjam Ruckdeschel, die über 100 m Brust aber trotzdem einen guten sechsten Platz erreichte und auf der 100-m-Schmetterling-Distanz ihre eigene Bestmarke auf 1:25,5 Minuten heraufzuschrauben vermochte. Nicht unerwähnt bleiben dürfen die beiden Nachwuchsschwimmerinnen Cornelia Pirl und Sonja Kinzel. Cornelia benötigte für 100 m Brust nur 1:25,3 Minuten, und Sonja konnte mit einer Zeit von 1:39,4 Minuten über 100 m Schmetterling überzeugen.

Den Abschluss dieser Veranstaltung bildete wie jedes Jahr eine Gaudisitzung, bei der ein Schwimmer und eine Schwimmerin mit einem Regenschirm bewaffnet, 50 m schwimmend zurücklegen mußten oder ein Paar sich im Wasser eine Jacke überziehen durfte. Hier konnte auch Jeffrey Förtich überzeugen, der über 50 m Freistil nicht glänzte.



MIT EINEM GAUDISCHWIMMEN wurde die Veranstaltung in Nürnberg abgeschlossen. Unser Bild zeigt die Kulmbacher Teilnehmer, die eine Strecke von fünfzig Metern mit einem Regenschirm zurücklegen mußten. Fotos: BR/pr.

Seniorenschwimmfest der TG Kitzingen

Udo Schenkendorf wie im besten Zeiten

Teilnehmer aus Kulmbach achtmal auf Platz 1 / Uwe Seehubers vielversprechendes Debüt

Zum Saisonauftakt 1987 trumpten die Seniorenschwimmer des ATS Kulmbach ganz groß auf. Beim 6. Seniorenschwimmfest der Turngemeinschaft Kitzingen im Solehallbad der Stadt gab es eine außergewöhnliche Ausbeute. Nicht weniger als achtmal trugen sich die Kulmbacher in die Siegerliste ein. Ferner gab es noch vier zweite und sechs dritte Plätze. Berücksichtigt man, daß der ATS nicht seine komplette Wettkampfmannschaft an den Start bringen konnte und bei den Damen nur Edith Lauerbach zur Verfügung stand, sind die Erfolge noch höher zu bewerten. Überrasgender Teilnehmer überhaupt war der frühere Kulmbacher Spitzschwimmer Udo Schenkendorf.

Daß der jetzt in der AK 25 startende Kulmbacher nichts verlernt hat, bewies er mehr als deutlich. Gleich zu Beginn gab es einen Paukenschlag. Über 100 m Lagen hatte nicht einer der übrigen Teilnehmer eine Chance. Mit 1:08,7 Minuten erfasste er fast 2 Sekunden schneller als der zweite und landete ohne ein gefährdetes Sieg. Auch in seiner Spezialdisziplin, dem Brustschwimmen, hatte der Kulmbacher keinen ernsthaften Gegner und schaffte mit 0:33,5 Min. erneut Tagesbestzeit. Einen weiteren Erfolg und somit Platz 1 in der AK 25 gab es für Udo Schenkendorf über 50 m Freistil. Mit 0:27,3 Min. legte er die zweitbeste Zeit der Freistilschwimmer hin.

Zweimal ging Herbert Neuber, erstmals in der AK 40, in den Einzelrennen an den Start und sicherte sich zwei einstufige Siege. Über 100 m Freistil lag er um 0,5 Sekunden vor dem Zweitplatzierten, Jochen Müller vom Gastgeber TC Kitzingen. Über 50 m Rücken genügte Neuber 0:37,0 Min, um sich klar an die Spitze zu setzen. In dieser Disziplin war sein Sieg ebenfalls ungefährdet.

Zuverlässig, wie immer, zeigte sich der „Nestor“ im Kulmbacher Aufgebot. In der Altersklasse 75 trat Hans Kohler zwei erste Plätze davon: 50 m Brust und 100 m Rücken. In der AK 65: Einen weiteren Sieg gab es für Kohler in der 4 x 50-m-Bruststaffel der AK 45 und alter, wobei Ferdi Laubender, Alfred Seehuber und Toni Eschenbacher das Quartett erglänzte. Einziges Mitglied im Kulmbacher Starterfeld an den Start und wurde hinter dem Kronacher Walter Kecke zweiter in 0:47,6.

Im Lagenchwimmen der Herren reichte es für Günter Wagner in der AK 35 zu einem dritten Platz (1:22,6). Über 50 m Freistil kam Wagner auf Rang 4 (0:31,9). Ebenfalls in der AK 35 startete Walter Schaller. Er erzielte Rang 2 über 50 m Rücken (0:40,2), über 50 m Brust (0:38,0), über 50 m Freistil kam Müller in 0:34,3 Min. auf Rang 5.

Ein vielversprechendes Debüt lieferte Uwe Seehuber. Erstmals bei einem Seniorenschwimmfest am Start, gab es gleich eine Bronzemedaille über 50 m Brust. In der AK 45 (0:36,3) auf Platz 3 landete Ferdi Laubender in der AK 55 über 50 m Schmetterling (0:46,6) und Toni Eschenbacher in der AK 45 über 50 m Brust (0:46,0).

Weitere Ergebnisse: 50 m Brust, AK 55: 5. Alfred Seehuber 0:49,3; 6. Ferdi Laubender 0:49,4; 4 x 50 m Brust, AK 20-35: 2. ATS Kulmbach (Müller, Schaller, Seehuber und Schenkendorf) 2:15,5; 4 x 50 m Lagen, AK 20-35: 3. ATS Kulmbach (2:26,6 Schenkendorf, Neuber, Müller, Wagner); 4 x 50 m Freistil, 3. ATS Kulmbach (2:04,6 Wagner, Müller, Neuber, Schenkendorf).

Das Damen team des ATS Kulmbach bestand leider nur aus einer Teilnehmerin, nämlich Edith Lauerbach. Sie startete erstmals in der AK 55 und schaffte gleich ein mehr als erfreuliches Ergebnis. Über 50 m Brust mußte sich die Kulmbacherin nur über der Münchnerin Edith Böhm geben und errang mit 0:46 Min. die Silbermedaille. Übrigens ist Böhm die weltbeste Schwimmerin in dieser Altersklasse und Disziplin.

Andrea Meisel setzt neue Bestmarke

Vereinsrekord über 100 m Freistil jetzt 1.05,8 / Weiterer 1. Platz durch Andreas Stummer

Zum Abschluß der Hallensaison gab es im Coburger Hallenbad ein gutbesetztes Pokalschwimmen, für das zehn Vereine aus Ober- und Mittelfranken nahezu 900 Meldungen abgegeben hatten. Die Schwimmerinnen und Schwimmer des ATS Kulmbach nutzten die Gelegenheit, ihre Form zu überprüfen, denn in wenigen Wochen stehen weitere Wettkämpfe an. Die Kulmbacher konnten bei der Vergabe der Pokale freilich nicht mitreden, dazu war die Konkurrenz aus Nürnberg, Bamberg und Coburg einfach zu groß. Trotzdem waren Trainer und Betreuer mit dem Abschneiden mehr als zufrieden. Als herausragendes Ergebnis wurde der neue Vereinsrekord von Andrea Meisel über 100 m Freistil notiert. Ihre neue Bestmarke steht nun auf 1:05,8, was ihr gleichzeitig den 1. Rang beim Jahrgang 1970 einbrachte. Ebenfalls einen 1. Platz errang Andreas Stummer über 100 m Rücken in ausgezeichneter 1:20,3 (Jahrgang 1972). Im Vordergrund etablierten sich wiederum Birgit Grenz, Mirjam Ruckdeschel, Stefan Teller, Peter Ruckdeschel und Olaf Borgmann. In die Pokalwertung gelangten Cornelia Pirl (1975), Birgit Grenz und Mirjam Ruckdeschel (1972), Andrea Meisel (1970) und Silke Diederich (1973). Bei der männlichen Jugend waren es Stefan Maiwald (1971) und Olaf Borgmann (1969).

140,7; 1972: 8. Ulrike Kirsch 1:24,5; 9. Birgit Grenz 1:24,6; 10. Mirjam Ruckdeschel 1:25,5; 1970: 3. Andrea Meisel 1:21,7; 60 m Brust, 1978 und Jünger: 4. Sandra Bittermann 0:58,8; 11. Simone Klinger 1:57,7; 100 m Brust, 1975: 10. Cornelia Pirl 1:40,6; 11. Yvonne Bittermann 1:44,6; 1973: 10. Susi Koschate 1:39,3; 12. Sandra Diederich 1:39,8; 13. Silke Diederich 1:35,8; 1972: 9. Birgit Grenz 1:21,4; Mirjam Ruckdeschel 1:27,7; 1971: 8. Stefan Teller 1:40,6; 1970: 4. Andrea Meisel 1:32,1; 100 m Freistil, 1977: 7. Sandra Geigner 1:46,2; 1975: 12. Cornelia Pirl 1:54,3; 13. Susi Koschate 1:35,6; 1973: 10. Stefan Teller 1:25,0; 13. Sandra Diederich 1:39,7; 1972: 10. Birgit Grenz 1:10,2; 12. Mirjam Ruckdeschel 1:12,8; 14. Ulrike Kirsch 1:16,3; 1970: 1. Andrea Meisel 1:05,8; 200 m Punkte, 1973: 9. Silke Diederich 873; 1972: 5. Birgit Grenz 1743,7; Mirjam Ruckdeschel 1570; 1970: 3. Andrea Meisel 1709 Punkte.

140,7; 1972: 8. Ulrike Kirsch 1:24,5; 9. Birgit Grenz 1:24,6; 10. Mirjam Ruckdeschel 1:25,5; 1970: 3. Andrea Meisel 1:21,7; 60 m Brust, 1978 und Jünger: 4. Sandra Bittermann 0:58,8; 11. Simone Klinger 1:57,7; 100 m Brust, 1975: 10. Cornelia Pirl 1:40,6; 11. Yvonne Bittermann 1:44,6; 1973: 10. Susi Koschate 1:39,3; 12. Sandra Diederich 1:39,8; 13. Silke Diederich 1:35,8; 1972: 9. Birgit Grenz 1:21,4; Mirjam Ruckdeschel 1:27,7; 1971: 8. Stefan Teller 1:40,6; 1970: 4. Andrea Meisel 1:32,1; 100 m Freistil, 1977: 7. Sandra Geigner 1:46,2; 1975: 12. Cornelia Pirl 1:54,3; 13. Susi Koschate 1:35,6; 1973: 10. Stefan Teller 1:25,0; 13. Sandra Diederich 1:39,7; 1972: 10. Birgit Grenz 1:10,2; 12. Mirjam Ruckdeschel 1:12,8; 14. Ulrike Kirsch 1:16,3; 1970: 1. Andrea Meisel 1:05,8; 200 m Punkte, 1973: 9. Silke Diederich 873; 1972: 5. Birgit Grenz 1743,7; Mirjam Ruckdeschel 1570; 1970: 3. Andrea Meisel 1709 Punkte.

140,7; 1972: 8. Ulrike Kirsch 1:24,5; 9. Birgit Grenz 1:24,6; 10. Mirjam Ruckdeschel 1:25,5; 1970: 3. Andrea Meisel 1:21,7; 60 m Brust, 1978 und Jünger: 4. Sandra Bittermann 0:58,8; 11. Simone Klinger 1:57,7; 100 m Brust, 1975: 10. Cornelia Pirl 1:40,6; 11. Yvonne Bittermann 1:44,6; 1973: 10. Susi Koschate 1:39,3; 12. Sandra Diederich 1:39,8; 13. Silke Diederich 1:35,8; 1972: 9. Birgit Grenz 1:21,4; Mirjam Ruckdeschel 1:27,7; 1971: 8. Stefan Teller 1:40,6; 1970: 4. Andrea Meisel 1:32,1; 100 m Freistil, 1977: 7. Sandra Geigner 1:46,2; 1975: 12. Cornelia Pirl 1:54,3; 13. Susi Koschate 1:35,6; 1973: 10. Stefan Teller 1:25,0; 13. Sandra Diederich 1:39,7; 1972: 10. Birgit Grenz 1:10,2; 12. Mirjam Ruckdeschel 1:12,8; 14. Ulrike Kirsch 1:16,3; 1970: 1. Andrea Meisel 1:05,8; 200 m Punkte, 1973: 9. Silke Diederich 873; 1972: 5. Birgit Grenz 1743,7; Mirjam Ruckdeschel 1570; 1970: 3. Andrea Meisel 1709 Punkte.

140,7; 1972: 8. Ulrike Kirsch 1:24,5; 9. Birgit Grenz 1:24,6; 10. Mirjam Ruckdeschel 1:25,5; 1970: 3. Andrea Meisel 1:21,7; 60 m Brust, 1978 und Jünger: 4. Sandra Bittermann 0:58,8; 11. Simone Klinger 1:57,7; 100 m Brust, 1975: 10. Cornelia Pirl 1:40,6; 11. Yvonne Bittermann 1:44,6; 1973: 10. Susi Koschate 1:39,3; 12. Sandra Diederich 1:39,8; 13. Silke Diederich 1:35,8; 1972: 9. Birgit Grenz 1:21,4; Mirjam Ruckdeschel 1:27,7; 1971: 8. Stefan Teller 1:40,6; 1970: 4. Andrea Meisel 1:32,1; 100 m Freistil, 1977: 7. Sandra Geigner 1:46,2; 1975: 12. Cornelia Pirl 1:54,3; 13. Susi Koschate 1:35,6; 1973: 10. Stefan Teller 1:25,0; 13. Sandra Diederich 1:39,7; 1972: 10. Birgit Grenz 1:10,2; 12. Mirjam Ruckdeschel 1:12,8; 14. Ulrike Kirsch 1:16,3; 1970: 1. Andrea Meisel 1:05,8; 200 m Punkte, 1973: 9. Silke Diederich 873; 1972: 5. Birgit Grenz 1743,7; Mirjam Ruckdeschel 1570; 1970: 3. Andrea Meisel 1709 Punkte.

140,7; 1972: 8. Ulrike Kirsch 1:24,5; 9. Birgit Grenz 1:24,6; 10. Mirjam Ruckdeschel 1:25,5; 1970: 3. Andrea Meisel 1:21,7; 60 m Brust, 1978 und Jünger: 4. Sandra Bittermann 0:58,8; 11. Simone Klinger 1:57,7; 100 m Brust, 1975: 10. Cornelia Pirl 1:40,6; 11. Yvonne Bittermann 1:44,6; 1973: 10. Susi Koschate 1:39,3; 12. Sandra Diederich 1:39,8; 13. Silke Diederich 1:35,8; 1972: 9. Birgit Grenz 1:21,4; Mirjam Ruckdeschel 1:27,7; 1971: 8. Stefan Teller 1:40,6; 1970: 4. Andrea Meisel 1:32,1; 100 m Freistil, 1977: 7. Sandra Geigner 1:46,2; 1975: 12. Cornelia Pirl 1:54,3; 13. Susi Koschate 1:35,6; 1973: 10. Stefan Teller 1:25,0; 13. Sandra Diederich 1:39,7; 1972: 10. Birgit Grenz 1:10,2; 12. Mirjam Ruckdeschel 1:12,8; 14. Ulrike Kirsch 1:16,3; 1970: 1. Andrea Meisel 1:05,8; 200 m Punkte, 1973: 9. Silke Diederich 873; 1972: 5. Birgit Grenz 1743,7; Mirjam Ruckdeschel 1570; 1970: 3. Andrea Meisel 1709 Punkte.

140,7; 1972: 8. Ulrike Kirsch 1:24,5; 9. Birgit Grenz 1:24,6; 10. Mirjam Ruckdeschel 1:25,5; 1970: 3. Andrea Meisel 1:21,7; 60 m Brust, 1978 und Jünger: 4. Sandra Bittermann 0:58,8; 11. Simone Klinger 1:57,7; 100 m Brust, 1975: 10. Cornelia Pirl 1:40,6; 11. Yvonne Bittermann 1:44,6; 1973: 10. Susi Koschate 1:39,3; 12. Sandra Diederich 1:39,8; 13. Silke Diederich 1:35,8; 1972: 9. Birgit Grenz 1:21,4; Mirjam Ruckdeschel 1:27,7; 1971: 8. Stefan Teller 1:40,6; 1970: 4. Andrea Meisel 1:32,1; 100 m Freistil, 1977: 7. Sandra Geigner 1:46,2; 1975: 12. Cornelia Pirl 1:54,3; 13. Susi Koschate 1:35,6; 1973: 10. Stefan Teller 1:25,0; 13. Sandra Diederich 1:39,7; 1972: 10. Birgit Grenz 1:10,2; 12. Mirjam Ruckdeschel 1:12,8; 14. Ulrike Kirsch 1:16,3; 1970: 1. Andrea Meisel 1:05,8; 200 m Punkte, 1973: 9. Silke Diederich 873; 1972: 5. Birgit Grenz 1743,7; Mirjam Ruckdeschel 1570; 1970: 3. Andrea Meisel 1709 Punkte.

140,7; 1972: 8. Ulrike Kirsch 1:24,5; 9. Birgit Grenz 1:24,6; 10. Mirjam Ruckdeschel 1:25,5; 1970: 3. Andrea Meisel 1:21,7; 60 m Brust, 1978 und Jünger: 4. Sandra Bittermann 0:58,8; 11. Simone Klinger 1:57,7; 100 m Brust, 1975: 10. Cornelia Pirl 1:40,6; 11. Yvonne Bittermann 1:44,6; 1973: 10. Susi Koschate 1:39,3; 12. Sandra Diederich 1:39,8; 13. Silke Diederich 1:35,8; 1972: 9. Birgit Grenz 1:21,4; Mirjam Ruckdeschel 1:27,7; 1971: 8. Stefan Teller 1:40,6; 1970: 4. Andrea Meisel 1:32,1; 100 m Freistil, 1977: 7. Sandra Geigner 1:46,2; 1975: 12. Cornelia Pirl 1:54,3; 13. Susi Koschate 1:35,6; 1973: 10. Stefan Teller 1:25,0; 13. Sandra Diederich 1:39,7; 1972: 10. Birgit Grenz 1:10,2; 12. Mirjam Ruckdeschel 1:12,8; 14. Ulrike Kirsch 1:16,3; 1970: 1. Andrea Meisel 1:05,8; 200 m Punkte, 1973: 9. Silke Diederich 873; 1972: 5. Birgit Grenz 1743,7; Mirjam Ruckdeschel 1570; 1970: 3. Andrea Meisel 1709 Punkte.

140,7; 1972: 8. Ulrike Kirsch 1:24,5; 9. Birgit Grenz 1:24,6; 10. Mirjam Ruckdeschel 1:25,5; 1970: 3. Andrea Meisel 1:21,7; 60 m Brust, 1978 und Jünger: 4. Sandra Bittermann 0:58,8; 11. Simone Klinger 1:57,7; 100 m Brust, 1975: 10. Cornelia Pirl 1:40,6; 11. Yvonne Bittermann 1:44,6; 1973: 10. Susi Koschate 1:39,3; 12. Sandra Diederich 1:39,8; 13. Silke Diederich 1:35,8; 1972: 9. Birgit Grenz 1:21,4; Mirjam Ruckdeschel 1:27,7; 1971: 8. Stefan Teller 1:40,6; 1970: 4. Andrea Meisel 1:32,1; 100 m Freistil, 1977: 7. Sandra Geigner 1:46,2; 1975: 12. Cornelia Pirl 1:54,3; 13. Susi Koschate 1:35,6; 1973: 10. Stefan Teller 1:25,0; 13. Sandra Diederich 1:39,7; 1972: 10. Birgit Grenz 1:10,2; 12. Mirjam Ruckdeschel 1:12,8; 14. Ulrike Kirsch 1:16,3; 1970: 1. Andrea Meisel 1:05,8; 200 m Punkte, 1973: 9. Silke Diederich 873; 1972: 5. Birgit Grenz 1743,7; Mirjam Ruckdeschel 1570; 1970: 3. Andrea Meisel 1709 Punkte.

140,7; 1972: 8. Ulrike Kirsch 1:24,5; 9. Birgit Grenz 1:24,6; 10. Mirjam Ruckdeschel 1:25,5; 1970: 3. Andrea Meisel 1:21,7; 60 m Brust, 1978 und Jünger: 4. Sandra Bittermann 0:58,8; 11. Simone Klinger 1:57,7; 100 m Brust, 1975: 10. Cornelia Pirl 1:40,6; 11. Yvonne Bittermann 1:44,6; 1973: 10. Susi Koschate 1:39,3; 12. Sandra Diederich 1:39,8; 13. Silke Diederich 1:35,8; 1972: 9. Birgit Grenz 1:21,4; Mirjam Ruckdeschel 1:27,7; 1971: 8. Stefan Teller 1:40,6; 1970: 4. Andrea Meisel 1:32,1; 100 m Freistil, 1977: 7. Sandra Geigner 1:46,2; 1975: 12. Cornelia Pirl 1:54,3; 13. Susi Koschate 1:35,6; 1973: 10. Stefan Teller 1:25,0; 13. Sandra Diederich 1:39,7; 1972: 10. Birgit Grenz 1:10,2; 12. Mirjam Ruckdeschel 1:12,8; 14. Ulrike Kirsch 1:16,3; 1970: 1. Andrea Meisel 1:05,8; 200 m Punkte, 1973: 9. Silke Diederich 873; 1972: 5. Birgit Grenz 1743,7; Mirjam Ruckdeschel 1570; 1970: 3. Andrea Meisel 1709 Punkte.

140,7; 1972: 8. Ulrike Kirsch 1:24,5; 9. Birgit Grenz 1:24,6; 10. Mirjam Ruckdeschel 1:25,5; 1970: 3. Andrea Meisel 1:21,7; 60 m Brust, 1978 und Jünger: 4. Sandra Bittermann 0:58,8; 11. Simone Klinger 1:57,7; 100 m Brust, 1975: 10. Cornelia Pirl 1:40,6; 11. Yvonne Bittermann 1:44,6; 1973: 10. Susi Koschate 1:39,3; 12. Sandra Diederich 1:39,8; 13. Silke Diederich 1:35,8; 1972: 9. Birgit Grenz 1:21,4; Mirjam Ruckdeschel 1:27,7; 1971: 8. Stefan Teller 1:40,6; 1970: 4. Andrea Meisel 1:32,1; 100 m Freistil, 1977: 7. Sandra Geigner 1:46,2; 1975: 12. Cornelia Pirl 1:54,3; 13. Susi Koschate 1:35,6; 1973: 10. Stefan Teller 1:25,0; 13. Sandra Diederich 1:39,7; 1972: 10. Birgit Grenz 1:10,2; 12. Mirjam Ruckdeschel 1:12,8; 14. Ulrike Kirsch 1:16,3; 1970: 1. Andrea Meisel 1:05,8; 200 m Punkte, 1973: 9. Silke Diederich 873; 1972: 5. Birgit Grenz 1743,7; Mirjam Ruckdeschel 1570; 1970: 3. Andrea Meisel 1709 Punkte.

140,7; 1972: 8. Ulrike Kirsch 1:24,5; 9. Birgit Grenz 1:24,6; 10. Mirjam Ruckdeschel 1:25,5; 1970: 3. Andrea Meisel 1:21,7; 60 m Brust, 1978 und Jünger: 4. Sandra Bittermann 0:58,8; 11. Simone Klinger 1:57,7; 100 m Brust, 1975: 10. Cornelia Pirl 1:40,6; 11. Yvonne Bittermann 1:44,6; 1973: 10. Susi Koschate 1:39,3; 12. Sandra Diederich 1:39,8; 13. Silke Diederich 1:35,8; 1972: 9. Birgit Grenz 1:21,4; Mirjam Ruckdeschel 1:27,7; 1971: 8. Stefan Teller 1:40,6; 1970: 4. Andrea Meisel 1:32,1; 100 m Freistil, 1977: 7. Sandra Geigner 1:46,2; 1975: 12. Cornelia Pirl 1:54,3; 13. Susi Koschate 1:35,6; 1973: 10. Stefan Teller 1:25,0; 13. Sandra Diederich 1:39,7; 1972: 10. Birgit Grenz 1:10,2; 12. Mirjam Ruckdeschel 1:12,8; 14. Ulrike Kirsch 1:16,3; 1970: 1. Andrea Meisel 1:05,8; 200 m Punkte, 1973: 9. Silke Diederich 873; 1972: 5. Birgit Grenz 1743,7; Mirjam Ruckdeschel 1570; 1970: 3. Andrea Meisel 1709 Punkte.

140,7; 1972: 8. Ulrike Kirsch 1:24,5; 9. Birgit Grenz 1:24,6; 10. Mirjam Ruckdeschel 1:25,5; 1970: 3. Andrea Meisel 1:21,7; 60 m Brust, 1978 und Jünger: 4. Sandra Bittermann 0:58,8; 11. Simone Klinger 1:57,7; 100 m Brust, 1975: 10. Cornelia Pirl 1:40,6; 11. Yvonne Bittermann 1:44,6; 1973: 10. Susi Koschate 1:39,3; 12. Sandra Diederich 1:39,8; 13. Silke Diederich 1:35,8; 1972: 9. Birgit Grenz 1:21,4; Mirjam Ruckdeschel 1:27,7; 1971: 8. Stefan Teller 1:40,6; 1970: 4. Andrea Meisel 1:32,1; 100 m Freistil, 1977: 7. Sandra Geigner 1:46,2; 1975: 12. Cornelia Pirl 1:54,3; 13. Susi Koschate 1:35,6; 1973: 10. Stefan Teller 1:25,0; 13. Sandra Diederich 1:39,7; 1972: 10. Birgit Grenz 1:10,2; 12. Mirjam Ruckdeschel 1:12,8; 14. Ulrike Kirsch 1:16,3; 1970: 1. Andrea Meisel 1:05,8; 200 m Punkte, 1973: 9. Silke Diederich 873; 1972: 5. Birgit Grenz 1743,7; Mirjam Ruckdeschel 1570; 1970: 3. Andrea Meisel 1709 Punkte.

140,7; 1972: 8. Ulrike Kirsch 1:24,5; 9. Birgit Grenz 1:24,6; 10. Mirjam Ruckdeschel 1:25,5; 1970: 3. Andrea Meisel 1:21,7; 60 m Brust, 1978 und Jünger: 4. Sandra Bittermann 0:58,8; 11. Simone Klinger 1:57,7; 100 m Brust, 1975: 10. Cornelia Pirl 1:40,6; 11. Yvonne Bittermann 1:44,6; 1973: 10. Susi Koschate 1:39,3; 12. Sandra Diederich 1:39,8; 13. Silke Diederich 1:35,8; 1972: 9. Birgit Grenz 1:21,4; Mirjam Ruckdeschel 1:27,7; 1971: 8. Stefan Teller 1:40,6; 1970: 4. Andrea Meisel 1:32,1; 100 m Freistil, 1977: 7. Sandra Geigner 1:46,2; 1975: 12. Cornelia Pirl 1:54,3; 13. Susi Koschate 1:35,6; 1973: 10. Stefan Teller 1:25,0; 13. Sandra Diederich 1:39,7; 1972: 10. Birgit Grenz 1:10,2; 12. Mirjam Ruckdeschel 1:12,8; 14. Ulrike Kirsch 1:16,3; 1970: 1. Andrea Meisel 1:05,8; 200 m Punkte, 1973: 9. Silke Diederich 873; 1972: 5. Birgit Grenz 1743,7; Mirjam Ruckdeschel 1570; 1970: 3. Andrea Meisel 1709 Punkte.

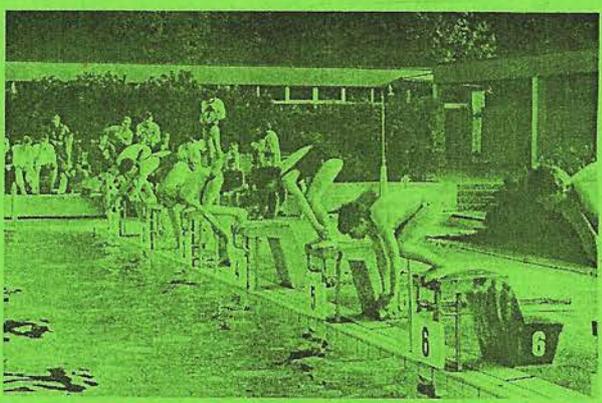
140,7; 1972: 8. Ulrike Kirsch 1:24,5; 9. Birgit Grenz 1:24,6; 10. Mirjam Ruckdeschel 1:25,5; 1970: 3. Andrea Meisel 1:21,7; 60 m Brust, 1978 und Jünger: 4. Sandra Bittermann 0:58,8; 11. Simone Klinger 1:57,7; 100 m Brust, 1975: 10. Cornelia Pirl 1:40,6; 11. Yvonne Bittermann 1:44,6; 1973: 10. Susi Koschate 1:39,3; 12. Sandra Diederich 1:39,8; 13. Silke Diederich 1:35,8; 1972: 9. Birgit Grenz 1:21,4; Mirjam Ruckdeschel 1:27,7; 1971: 8. Stefan Teller 1:40,6; 1970: 4. Andrea Meisel 1:32,1; 100 m Freistil, 1977: 7. Sandra Geigner 1:46,2; 1975: 12. Cornelia Pirl 1:54,3; 13. Susi Koschate 1:35,6; 1973: 10. Stefan Teller 1:25,0; 13. Sandra Diederich 1:39,7; 1972: 10. Birgit Grenz 1:10,2; 12. Mirjam Ruckdeschel 1:12,8; 14. Ulrike Kirsch 1:16,3; 1970: 1. Andrea Meisel 1:05,8; 200 m Punkte, 1973: 9. Silke Diederich 873; 1972: 5. Birgit Grenz 1743,7; Mirjam Ruckdeschel 1570; 1970: 3. Andrea Meisel 1709 Punkte.

140,7; 1972: 8. Ulrike Kirsch 1:24,5; 9. Birgit Grenz 1:24,6; 10. Mirjam Ruckdeschel 1:25,5; 1970: 3. Andrea Meisel 1:21,7; 60 m Brust, 1978 und Jünger: 4. Sandra Bittermann 0:58,8; 11. Simone Klinger 1:57,7; 100 m Brust, 1975: 10. Cornelia Pirl 1:40,6; 11. Yvonne Bittermann 1:44,6; 1973: 10. Susi Koschate 1:39,3; 12. Sandra Diederich 1:39,8; 13. Silke Diederich 1:35,8; 1972: 9. Birgit Grenz 1:21,4; Mirjam Ruckdeschel 1:27,7; 1971: 8. Stefan Teller 1:40,6; 1970: 4. Andrea Meisel 1:32,1; 100 m Freistil, 1977: 7. Sandra Geigner 1:46,2; 1975: 12. Cornelia Pirl 1:54,3; 13. Susi Koschate 1:35,6; 1973: 10. Stefan Teller 1:25,0; 13. Sandra Diederich 1:39,7; 1972: 10. Birgit Grenz 1:10,2; 12. Mirjam Ruckdeschel 1:12,8; 14. Ulrike Kirsch 1:16,3; 1970: 1. Andrea Meisel 1:05,8; 200 m Punkte, 1973: 9. Silke Diederich 873; 1972: 5. Birgit Grenz 1743,7; Mirjam Ruckdeschel 1570; 1970: 3. Andrea Meisel 1709 Punkte.

140,7; 1972: 8. Ulrike Kirsch 1:24,5; 9. Birgit Grenz 1:24,6; 10. Mirjam Ruckdeschel 1:25,5; 1970: 3. Andrea Meisel 1:21,7; 60 m Brust, 1978 und Jünger: 4. Sandra Bittermann 0:58,8; 11. Simone Klinger 1:57,7; 100 m Brust, 1975: 10. Cornelia Pirl 1:40,6; 11. Yvonne Bittermann 1:44,6; 1973: 10. Susi Koschate 1:39,3; 12. Sandra Diederich 1:39,8; 13. Silke Diederich 1:35,8; 1972: 9. Birgit Grenz 1:21,4; Mirjam Ruckdeschel 1:27,7; 1971:



DIE ERFOLGREICHEN SCHWIMMERINNEN UND SCHWIMMER nach der Siegerehrung in der Reichelbräu. Links stellvertretender BLSV-Bezirks- und Kreisvorsitzender, Stadtrat Emil Kastner, zweiter von rechts Toni Eschenbacher von der ATS Schwimmbauabteilung, daneben der ATS-Vorsitzende für Verwaltung, Erich Neubauer, Starter Günter Limmer, Reichelbräu-Werbeleiter Andreas Eßer und ATS-Schwimmabteilungsleiter Horst Teller.



DIE JÜNGSTEN der ATS-Schwimmabteilung maßen ihr Können in verschiedenen Durchgängen beim 50-Meter-Schwimmen. Die Sportler zeigten auch ein Wasserballspiel.

14. Staffeltag um den Bierhumpen der Kulmbacher Reichelbräu:

AWW Coburg und SV Bamberg Gewinner

Beide Male entschied bessere Gesamtzeit / Kulmbacher Aktive mit Leistungssteigerung

Die 14. Auflage des Staffeltages um den Bierhumpen der Kulmbacher Reichelbräu im Hallenbad zeigte einige Überraschungen und bemerkenswerte Ergebnisse. Bei den Damen und Herren hatten am Ende jeweils zwei Teams die gleiche Punktzahl, so daß letztlich die bessere Gesamtzeit über den 1. Platz entscheiden mußte. Hier hatten die Damen des AWW Coburg, im Vorjahr Zweite, diesmal die Nase vorne und siegten mit mehr als 8 Sekunden Vorsprung gegenüber dem SV Bamberg. Bei den Herren waren die Darmstädter unter sich. Ebenfalls bei gleicher Punktzahl hatte die Erstvertretung des Schwimmvereins die weitaus bessere Gesamtzeit und siegte klar vor ihrer „Zweiten“. Die Mannschaften des Gastgebers, ATS Kulmbach, erfüllten zwar die in sie gesetzten Erwartungen und es gab erhebliche Zeitverbesserungen gegenüber dem Vorjahr, doch zu einem Spitzenplatz in den einzelnen Wettbewerben und im Gesamtergebnis reichte es nicht. Jeweil Platz 5 bei den Damen und Herren waren der Lohn.



MIT DEM ANSCHWIMMEN der Wasserwachtortsguppe Kulmbach, des DLRG-Ortsvereins Kulmbach und der Schwimmabteilung des ATS begann die Freibadsaison. Unser Bild zeigt (von links) Wasserwachtabteilungsleiter Gerhard Spindler, Stadtrat Herbert Münch, den technischen Leiter der Wasserwachtabteilung, Frank Vetter; den technischen Leiter der Wasserwachtortsguppe, Hartmut Just; Sportamtsleiter Dieter Franz, Oberbürgermeister Dr. Erich Stammberger, DLRG-Ortsvereinsvorsitzenden Heinz Schmidt, Bürgermeister Bernd Titus, den Vorsitzenden der ATS-Schwimmabteilung, Horst Teller, sowie den Kreis- und stellvertretenden Bezirksvorsitzenden des BLSV, Stadtrat Emil Kastner. Nicht im Bild der Vorsitzende der Wasserwachtortsguppe, Reimund Arth.

Die Rennen wurden mit 6 x 50 m Brust eingeleitet. Überraschend errangen die Damen des SV Bayreuth einen hundertprozentigen Sieg, der auch noch durch Schiedsrichterscheid festgelegt wurde. Platz 2 ging an den AWW Coburg, Platz 3 an die Schwimmerinnen des ATS Kulmbach, die sich nur knapp dem SV Bamberg geschlagen geben mußten. Bei den Herren ließ SV Bamberg I keinen Zweifel am Sieg aufkommen und distanzierte das übrige Feld um Längen. Auf Rang 5 fand sich die 1. Mannschaft des ATS Kulmbach, die bis auf Olaf Borgmann ausschließlich aus Seniorenschwimmern bestand. Eine gute Leistung in diesem Klassefeld brachte auch der TV Burgkunstadt (10).

Im Rückschwimmen der Damen sah man einen klaren Erfolg des SV Bamberg. Ausgezeichnet schlugen sich die Kulmbacherinnen und erreichten mit Platz 4 hinter AWW Coburg und SV Bayreuth ihre beste Platzierung überhaupt. Bei den Herren setzte es die erste große Überraschung. Nach dramatischem Spurt schlug die 2. Mannschaft des SV Bamberg knapp vor dem SV Hof als erste an. Erst auf Rang 3 kam SV Bamberg I ein. Die Herren des ATS wurden Sechste.

Ein spannendes Rennen gab es über 6 x 50 m Schmetterling bei den Damen. Es siegte SV Bamberg knapp vor AWW Coburg. Für den ATS Kulmbach wurde Platz 5 notiert. Bei den Herren verbuchte der SV Bamberg einen Doppelerfolg. 2. Mannschaft vor der „Ersten“. Die Kulmbacher mußten sich etwas enttäuscht mit Rang 7 begnügen.

Im abschließenden Wettbewerb über 6 x 50 m Freistil mußten die Entscheidungen fallen. Nur ein Sieg über 8 Sekunden Vorsprung gegenüber dem AWW Coburg hatte den Bambergerrinnen noch den Gesamtsieg gebracht. Doch die Mädchen aus der Veststadt wuchsen in diesem Wettbewerb über sich hinaus und schlugen mit drei Zehntelsekunden Differenz als erste an und sicherten sich aufgrund der besseren Gesamtzeit erstmals den Sieg. Bei den Herren dominierten wiederum die zweite Mannschaft des SV Bamberg. Erneut ging die „Zweite“ als Sieger hervor – sicher ein taktischer Schachzug. Dennoch reichten drei Einzelsiege nicht zum Erfolg, da die Zeit beim Brustschwimmen zu schlecht war. So stand SV Bamberg I als Gewinner des Bierhumpens fest. Die ATS-Schwimmerinnen boten im Freistil eine gute Leistung und erreichten wiederum ein den hervorragenden 4. Platz. Die Herren landeten auf Rang 3, knapp hinter dem SV Coburg.

Zum Abschluß waren längen und anstrengenden Hallenaktivitäten, Erfindungs- und Erfindungs-scheinungen, anzukommen, doch tat dies der Stimmung im Hallenbad keinen Abbruch. Dafür sorgte die Kulmbacher Reichelbräu mit attraktiven Pressen. Außerdem auf der Staffeltag aus dem Wettkampfsprogramm in Oberfranken nicht mehr wegzudenken. Bei der Siegerehrung in der Brauerei

6 x 50 m Brust
Damen: 1. SV Bayreuth 3:56,3 Min. (ZE 1); 2. AWW Coburg 3:56,2 (ZE 2); 3. SV Hof 4:02,4; 4. SV Bamberg 4:11,2; 5. ATS Kulmbach 4:12,6; 6. WSV Neptun Bamberg 4:16,7; 7. SV Coburg 4:17,9; 8. VB Helmrechts 4:20,3; 9. Herren: 1. SV Bamberg 3:22,0; 2. SV Hof 1:26,0; 3. AWW Coburg 3:29,4; 4. SV Coburg 3:30,8; 5. ATS Kulmbach 3:32,4; 6. WSV Neptun Bamberg 3:32,4; 7. VB Helmrechts 3:35,8; 8. SV Bayreuth 3:37,2; 9. Stambberger 3:43,0; 10. Burgkunstadt 3:50,8; 11. SV Hof II 3:54,5; 12. ATS Kulmbach II 3:56,0.

6 x 50 m Rücken
Damen: 1. SV Bamberg 3:36,0; 2. AWW Coburg 3:42,2; 3. SV Bayreuth 3:47,0; 4. ATS Kulmbach 3:56,8; 5. SV Hof 3:58,4; 6. SV Coburg 3:58,9; 7. VB Helmrechts 4:05,7; 8. WSV Neptun Bamberg 4:06,1.
Herren: 1. SV Bamberg II 3:18,5; 2. SV Hof II 3:18,5; 3. SV Bamberg I 3:19,0; 4. SV Coburg 3:21,5; 5. SV Bayreuth 3:25,0; 6. ATS Kulmbach I 3:25,3; 7. VB Helmrechts 3:23,0; 8. WSV Neptun Bamberg 3:33,4; 9. AWW Coburg 3:42,2; 10. TV Burgkunstadt 3:44,4; 11. ATS Kulmbach II 3:49,3; 12. SV Hof II 3:51,0.

6 x 50 m Schmetterling
Damen: 1. SV Bamberg 3:22,8; 2. AWW Coburg 3:24,8; 3. SV Bayreuth 3:32,4; 4. SV Hof 3:39,5; 5. ATS Kulmbach 3:49,8; 6. SV Coburg 3:57,0; 7. WSV Neptun Bamberg 4:00,5; 8. VB Helmrechts 4:11,1.
Herren: 1. SV Bamberg I 2:57,2; 2. SV Bamberg I 3:01,4; 3. SV Hof 3:02,4; 4. SV Bayreuth 3:06,0; 5. SV Coburg 3:06,1; 6. WSV Neptun Bamberg 3:07,0; 7. ATS Kulmbach 3:09,8; 8. SV Hof II 3:20,3; 9. AWW Coburg 3:21,5; 10. VB Helmrechts 3:22,1; 11. TV Burgkunstadt 3:25,2; 12. ATS Kulmbach II 3:31,9.

6 x 50 m Freistil
Damen: 1. AWW Coburg 3:03,0; 2. SV Bamberg 3:03,8; 3. SV Bayreuth 3:07,8; 4. ATS Kulmbach 3:17,1; 5. SV Hof 3:18,4; 6. SV Coburg 3:20,1; 7. WSV Neptun Bamberg 3:30,2; 8. VB Helmrechts 3:37,6.
Herren: 1. SV Bamberg II 2:39,4; 2. SV Bamberg I 2:40,0; 3. SV Hof II 2:43,0; 4. SV Coburg 2:44,9; 5. ATS Kulmbach I 2:45,3; 6. SV Bayreuth 2:46,1; 7. VB Helmrechts 2:47,8; 8. WSV Neptun Bamberg 2:47,8; 9. AWW Coburg 2:49,5; 10. SV Hof II 2:59,0; 11. TV Burgkunstadt 3:01,7; 12. ATS Kulmbach II 3:02,0.
Endstand Damen: 1. AWW Coburg 35 Punkte (14,06); 2. SV Bamberg 35 (14,14); 3. SV Bayreuth 29,4; 4. SV Hof 19,5; 5. ATS Kulmbach 18; 6. SV Coburg 11,7; 7. WSV Bamberg 8,8; 8. VB Helmrechts 6,3.
Endstand Herren: 1. SV Bamberg I 33 (12,26); 2. SV Bamberg II 33 (12,37); 3. SV Hof II 24; 4. SV Coburg 19; 5. SV Bayreuth 13; 6. ATS Kulmbach 13; 7. WSV Bamberg 9; 8. AWW Coburg 6; 9. VB Helmrechts 6; 10. SV Hof II 1.

Einzelwettbewerbe
100 m Freistil Knaben: 1. Jochen Seidel 1:20,8 Min.; 1. Marco Maiwald 1:30,1; 3. Timo Felbinger 1:40,6. 100 m Freistil Mädchen: 1. Petra Achtnichts 1:28,0; 2. Susanne Kotschate 1:40,7; 3. Cornelia Pirl 1:43,8; 4. Sandra Diederich 1:44,4. – 50 m Brust Knaben: 1. Andrej Michal 0:48,9; 2. Michael Lohr 0:51,2; 3. Markus Knarr 0:55,3; 4. Jörg Teller 0:56,1; 5. Tobias Bost 1:09,6; 6. Steve Wildgruber 1:16,3. – 50 m Brust Mädchen: 1. Sylvia Schwarzer 0:58,8; 2. Sandra Bittnermann 1:00,7; 3. Simone Michal 1:03,3.
50 m Freistil Knaben: 1. Marco Maiwald 0:37,7; 2. Michael Lohr 0:38,7; 3. Andreas Michal 0:42,8; 4. Timo Felbinger 0:42,8. – 50 m Freistil Mädchen: 1. Susanne Kotschate 0:38,8; 2. Petra Achtnichts 0:38,2; 3. Sandra Diederich 0:40,4; 4. Cornelia Pirl 0:42,0; 5. Susi Schütz 0:42,6; 6. Sandra Geigner 0:46,2.

GUTER DINGE vor dem Start über 6 x 50 Meter Rücken: der Kulmbacher Johannes Deichsel. Foto: BR/S.

Traditionelles Anschwimmen von ATS, Wasserwacht und DLRG

Startsprung in die Freibadsaison

Querschnitt durch Ausbildungsprogramm gezeigt / Freier Eintritt für Jugendliche

Die Freibadsaison wurde am Montag in gewohnter Weise eröffnet. Die Wasserwacht-Ortsgruppe Kulmbach, die ATS-Schwimmabteilung und der DLRG-Ortsverein Kulmbach fanden sich zum traditionellen Anschwimmen ein. Dabei zeigten die Aktiven eine Reihe von Übungen aus ihrem jeweiligen Ausbildungsprogramm. Oberbürgermeister Dr. Erich Stammberger, der das angenehme Wetter als gutes Omen für eine gelungene Saison wertete, wies auf die Tatsache hin, daß Jugendliche kostenlos eingeladen sind, das Bad öfters zu benutzen.

Horst Teller, Vorsitzender der ATS-Schwimmabteilung und Vorsitzender für Sport des Gesamtvereins, betonte, daß mit dem Anschwimmen der wassersporttreibenden Vereine der diesjährige Trainingsbetrieb aufgenommen werde. Anschließend rief Übungsleiter Lothar Schneider die jüngsten Schwimmer des ATS an die Startblöcke für ein 50-Meter-Schwimmen. Die Mädchen kämpften in zwei Durchgängen im Kraul- und Bruststil. In einem gemischten Rennen maßen Buben und Mädchen ihr Können im Bruststil.

Auch der Ortsvereinsvorsitzende der DLRG, Heinz Schmidt, wünschte für die diesjährige Saison einen möglichst warmen Sommer mit vielen Badegästen, die auch den Sprungturm demnach wieder benutzen könnten. Er dankte den beiden Bademeistern Dieter Steinhäuber und Gottfried Grütner, die alles tun würden, um Unfälle zu verhindern. Den beiden Kassierinnen Irene Steinhäuber und Christa Geisler überreichte er je einen Blumenstrauß. An zwölf Mitglieder übergab er Erste-Hilfe-Ausweise.

Die Rettungsschwimmer zeigten anschließend einen Querschnitt durch ihr Ausbildungsprogramm. Dazu tauchten Jürgen Lindner und Marco Michal mit nur einer Sauerstoff-Flasche auf den Grund des Beckens. In Wechselatmung, wobei sie sich gegenseitig mit Sauerstoff versorgten, schwammen sie zur Mitte des Bassins, wo am Grund die zweite Flasche lag. Nach dem sachgerechten Anlegen ging es auf die gleiche Weise ebenfalls in Wechselatmung zum Beckenrand zurück.

Eine Wasserrettung ohne Geräte zeigte Rudolf Kreis und Ingo Breitkopf. Die „Ertrinkenden“ wurden mit sachgerechten Griffen an Land gebracht. Die jüngsten DLRG-Mitglieder, Fredi Frontzek, Peter Hörmann sowie David und Kevin Braunerreuther, zeigten Übungen mit dem Schwimmbrett.

Die Demonstrationen der Kulmbacher Ortsgruppe der Wasserwacht kommentierte der technische Leiter der Ortsgruppe, Hartmut Just. Demonstriert wurde die Arbeit mit Ret-

ungsball, -sack, -ring und -stange. Diese Geräte sind im Freibad stationiert, um im Notfall möglichst schnell greifbar zu sein. Nachdem die „Opfer“ sicher geborgen waren, leiteten die „Retter“ verschiedene Wiederbelebungsversuche ein.

Oberbürgermeister Dr. Erich Stammberger überreichte zusammen mit dem Wasserwacht-Ortsvorsitzenden Reimund Arth an die Aktiven, die sich im Verein bewährt hatten, die Dienstbücher.

Am Ende der Vorführungen stiegen die ATS-Schwimmer nochmals ins Becken, um sich ein turbulentes Wasserball-Match zu liefern.

Horst Teller wies auf das diesjährige 65. Jubiläum der Schwimmabteilung hin. Dies werde jedoch nicht im großen feiert. Das Geld, das dabei eingespart werde, solle vielmehr den Aktiven zugute kommen. Er verteilte an die ATS-Sportler und die Gäste einen Rucksack mit der Aufschrift „ATS – Schwim mit uns!“.

Die Wasserwacht-Ortsgruppe Kulmbach veranstaltet ab 1. Juni um 14.30 Uhr im Freibad für Jugendliche einen täglichen Anfängerschwimmunterricht, der voraussichtlich 14 Tage oder drei Wochen dauern soll. Am Mittwoch, 27. Mai, kann man an einem Rettungsschwimmkurs für Bronze oder Silber teilnehmen.

Fotos: BR/ga

Über 300 Teilnehmer am Start

Erster Leistungstest für die Aktiven / Mönchshof spendiert Preise

Zum 5. Mal führt die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach heute – wiederum mit großzügiger Unterstützung der Mönchshofbräu – im Kulmbacher Freibad ein Abendschwimmfest durch. Mit mehr als 300 Teilnehmern von acht Vereinen ist auch heute ein stattliches Meldeergebnis zustande gekommen. Es werden sowohl bei den Damen als auch bei den Herren nur 100-m-Strecken in den Disziplinen Freistil, Brust, Rücken und Schmetterling geschwommen.

Für viele Aktive ist dieses Abendschwimmfest ein erster Leistungstest für die in den nächsten Wochen stattfindenden Bezirks- und Landesmeisterschaften. Auch wenn sich die seit Wochen anhaltende schlechte Witterung bei den Trainingseinheiten negativ bemerkbar machte und in vielen Vereinen die Trainingsstätten alleine am Beckenrand standen, so heißt es heute abend doch Farbe bekennen und den Beweis für eine Qualifikation für höhere Aufgaben zu erbringen.

Favorisiert sind in den acht Wettbewerben, jeweils vier bei den Damen und Herren, zweitenshöchste die Schwimmer des SV Bamberg, der seine komplette Wettkampfmannschaft in Kulmbach an den Start bringt. Aber auch die Damen des AWV Coburg und des SV Coburg darf man nicht unterschätzen, denn sie sind jederzeit für eine Überraschung gut. Um vordere Plätze kämpfen ferner die Schwimmerinnen und Schwimmer vom WSV Neptun Bamberg, SV Kronach, SV Hof und TV Mönchberg. Enttäuscht war man im Kulmbacher Lager, daß der

einst ruhmräuchige Schwimmverein aus Bayreuth diesmal keine Meldungen abgegeben hat. Sicher waren die Wagnerstädter eine Belohnung für diese Veranstaltung gewesen.

Die Hoffnungen des Gastgebers ATS Kulmbach auf einen der vorderen Plätze sind sehr gering. Einmal mehr tragen Andreas Meisel, Birgit Grenz und Olaf Borgmann die Hoffnungen der Kulmbacher. Schon ein Platz unter den ersten zehn wäre ein schöner Erfolg für die Aktiven des ATS.

Die Leistungen der Besten unterstützt auch diesmal die Kulmbacher Mönchshofbräu. So gibt es für die ersten drei in jedem Wettbewerb Bierpreise und -krüge. Für die Plätze 4 bis 10 stehen kleinere Sachpreise zur Verfügung. Die zehn Besten erhalten außerdem Urkunden.

Die Wettbewerbe beginnen um 18 Uhr. Die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach bittet um Verständnis, wenn das Sportbecken ab 17 Uhr für den öffentlichen Badebetrieb gesperrt bleibt.

Sabine Meyer siegt ungefährdet

Trotz stromenden Regens wurden beim 5. Abendschwimmfest des ATS Kulmbach im Kulmbacher Freibad hervorragende Leistungen geboten. So lagen die Siegerzeiten in sechs von acht Wettbewerben unter den Ergebnissen des Vorjahres. Die Siege teilten sich die Aktiven aus Coburg und Bamberg. Lediglich Sabine Meyer vom SV Hof konnte in die Phalanx einbrechen und einen ungefährdeten Sieg über 100 m Brust erringen. Doppelsiege gab es für den Bamberger SV-Schwimmer Jochen Bruha über 100 m Schmetterling und 100 m Freistil sowie für Gerlinde Szedahelyi vom SV Coburg in den gleichen Wettbewerben. Insgesamt waren Schwimmer und Schwimmerinnen aus acht oberfränkischen Vereinen am Start. Die Plazierungen:

Frauen

100 m Freistil: 1. Gerlinde Szedahelyi (SV Coburg) 1:04,0 Min.; 2. Claudia Gries (SV Bamberg) 1:04,8; 3. Nicole Knauf (AWV Coburg) 1:04,9; 4. Katrin Schramm (AWV Coburg) 1:07,3; 5. Kirsten Dengler (TV Mönchberg) 1:07,8; 6. Susanne Schroppel (SV Hof) 1:07,9.
100 m Schmetterling: 1. Gerlinde Szedahelyi (SV Coburg) 1:09,9; 2. Nicole Knauf (AWV Coburg) 1:12,8; 3. Claudia Gries (SV Bamberg) 1:13,5; 4. Ramona Klein (AWV Coburg) 1:16,6; 5. Susanne Schroppel (SV Hof) 1:16,8; 6. Katrin Schramm (AWV Coburg) 1:20,9.

100 m Rücken: 1. Ute Nickles (SV Bamberg) 1:14,0; 2. Ramona Klein (AWV Coburg) 1:20,3; 3. Monika Müller (SV Kronach) 1:21,1; 4. Katrin Schramm (AWV Coburg) 1:21,3; 5. Kirsten Dengler (TV Mönchberg) 1:21,8; 6. Sabine Meyer (SV Hof) 1:22,6.

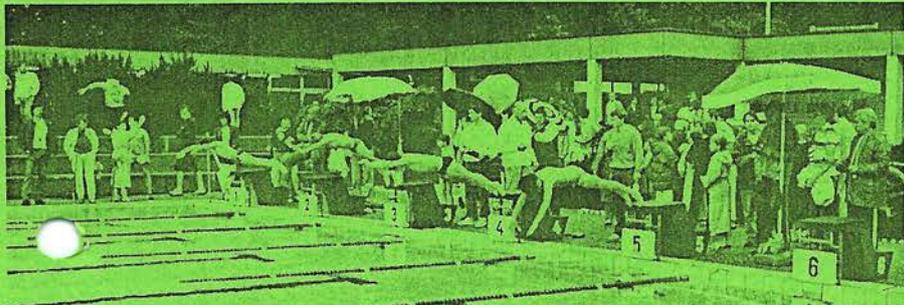
100 m Brust: 1. Sabine Meyer (SV Hof) 1:25,5; 2. Katrin Schramm (AWV Coburg) 1:26,4; 3. Birgit Grenz (ATS Kulmbach) 1:27,8; 4. Silke Lewerenz (SV Coburg) 1:28,5; 5. Pia Redwitz (Neptun Bamberg) 1:31,9.

Männer

100 m Freistil: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Schmetterling: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:55,2; 2. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:06,4; 3. Wieland Münch (SV Hof) 1:06,5; 4. Olaf Borgmann (ATS Kulmbach) 1:09,5; 5. Dieter Geus (SV Bamberg) 1:10,4; 6. Heiko Hümmel (SV Bamberg) 1:13,9.

100 m Rücken: 1. Uwe Liebermann (SV Coburg) 1:03,2; 2. Jochen Bruha (SV Bamberg) 1:04,0; 3. Wieland Münch (SV Hof) 1:08,0; 4. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:11,0; 5. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 1:14,6; 6. Heiko Hümmel (SV Bamberg) 1:16,3.

100 m Brust: 1. Thomas Bauer (AWV Coburg) 1:10,5; 2. Wieland Münch (SV Hof) 1:11,2; 3. Bertram Schilling (SV Coburg) 1:15,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 1:17,1; 5. Wolfgang Fickenscher (SV Kronach) 1:19,1; 6. Andreas Schmiedel (TV Mönchberg) 1:19,4.



AUF DIE PLÄTZE, fertig, los! Fast gleichzeitig tauchen die vier Schwimmer ins Wasser. Draußen war es kaum trockener.

Foto: BR/ga

5. Abendschwimmfest des ATS Kulmbach:

Coburg und Bamberg wie erwartet

Favoriten beanspruchen Löwenanteil für sich / 3. und 4. Platz beste Ausbeute des Gastgebers

Unter denkbar ungünstigen Bedingungen wurde vom ATS Kulmbach das 5. Abendschwimmfest im Freibad durchgeführt. Anhaltender Dauerregen ließ die Schwimmer und Schwimmerinnen nicht nur im Wasser naß werden. Dennoch gab es bei diesem, von der Kulmbacher Mönchshofbräu wiederum großzügig unterstützten Schwimmfest eine Reihe hervorragender Leistungen, was dadurch unterstrichen wird, daß es in sechs von acht Wettbewerben bessere Zeiten als im vergangenen Jahr gab. Überragende Teilnehmer waren einmal mehr der Europameisterschaftsteilnehmer Jochen Bruha vom Schwimmverein Bamberg, der über 100 m Schmetterling und 100 m Freistil keinen Gegner zu fürchten hatte und zwei klare Siege feierte. Bei den Damen gab es einen Doppelsieg für die Coburgerin Gerlinde Szedahelyi, ebenfalls über 100 m Schmetterling und 100 m Freistil.

Überhaupt beanspruchten die Gäste aus Coburg und Bamberg den Löwenanteil für sich. Lediglich über 100 m Brust funkte Sabine Meyer vom SV Hof dazwischen. Bei den Herren dominierte erstmals Thomas Bauer vom AWV Coburg, während die Konkurrenz über 100 m Rücken an Ute Nickles vom SV Bamberg und bei den Herren an den Coburger SV-Schwimmer Uwe Liebermann ging.

Erwartungsgemäß spielten die wenigen Kulmbacher Teilnehmer bei diesem Wettkampf praktisch keine Rolle. Lediglich bei den Damen errang Birgit Grenz über 100 m Brust den 3. Platz, und bei den Herren wurde Olaf Borgmann über 100 m Schmetterling Vierter.

Dreizehne schwimmende Wettler ließen es sich Stadtrat Robert Hartmann, der stellvertretende BLSV-Betriebsvorsitzende Emil Kastner, der Leiter der Sport- und Baderabteilung Dieter Franz, sowie ATS-Vorstandsvorsitzender Manfred Eckardt nicht nehmen, der Veranstaltung beizuwohnen. Bei der Siegerehrung in der Warmehalle des Freibades herrschte eine gute Stimmung, denn die Kulmbacher Mönchshofbräu hatte für die Bestplatzierten wieder schöne Sachpreise zur Verfügung gestellt. Diese wurden von den Verkaufsleitern Hans Kolb und Emanuel Döhla an die Gewinner überreicht.

100 m Brust Frauen: 1. Sabine Meyer (SV Hof) 1:25,5 Minuten; 2. Katrin Schramm (AWV Coburg) 1:26,4; 3. Birgit Grenz (ATS Kulmbach) 1:27,8; 4. Silke Lewerenz (SV Coburg) 1:28,5; 5. Pia Redwitz (Neptun Bamberg) 1:31,9.
100 m Brust Herren: 1. Thomas Bauer (AWV Coburg) 1:10,5; 2. Wieland Münch (SV Hof) 1:11,2; 3. Bertram Schilling (SV Coburg) 1:15,4; 4. Wolfgang Fickenscher (SV Kronach) 1:17,1; 5. Andreas Schmiedel (TV Mönchberg) 1:19,4; 6. Thomas Herrmann (Neptun Bamberg) 1:20,3; 7. Christian Schumm (Neptun Bamberg) 1:20,3; 8. Niko Jäger (SV Bamberg) 1:24,5; 9. Ralf Pöhlmann (ATS) 1:26,9; 10. Marco Diederich (ATS) 1:27,5; 11. Jochen Bruha (SV Bamberg) 1:32,7.
100 m Rücken Frauen: 1. Ute Nickles (SV Bamberg) 1:14,0; 2. Ramona Klein (AWV Coburg) 1:20,3; 3. Monika Müller (SV Kronach) 1:21,1; 4. Katrin Schramm (AWV Coburg) 1:21,3; 5. Kirsten Dengler (TV Mönchberg) 1:21,8; 6. Sabine Meyer (SV Hof) 1:22,6.
100 m Rücken Herren: 1. Uwe Liebermann (SV Coburg) 1:03,2; 2. Jochen Bruha (SV Bamberg) 1:04,0; 3. Wieland Münch (SV Hof) 1:08,0; 4. Johannes Deichsel (ATS) 1:10,2; 5. Andreas Stummer (ATS) 1:12,0; 6. Sven Feyer (ATS) 1:13,0; 7. Marco Diederich (ATS) 1:13,4; 8. Marco Maiwald (ATS) 1:16,1; 9. 100 m Schmetterling Frauen: 1. Gerlinde Szedahelyi (SV Coburg) 1:09,9; 2. Nicole Knauf (AWV Coburg) 1:12,8; 3. Claudia Gries (SV Bamberg) 1:13,5; 4. Mirjam Ruckdeschel (ATS) 1:16,6; 5. Susanne Schroppel (SV Hof) 1:16,8; 6. Katrin Schramm (AWV Coburg) 1:20,9.
100 m Schmetterling Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:06,4; 3. Wieland Münch (SV Hof) 1:06,5; 4. Olaf Borgmann (ATS) 1:09,5; 5. Peter Ruckdeschel (ATS) 1:14,4; 6. Stefan Teller (ATS) 1:15,1; 7. Matthias Böhm (ATS) 1:17,2; 8. Sven Feyer (ATS) 1:18,5; 9. 100 m Freistil Frauen: 1. Gerlinde Szedahelyi (SV Coburg) 1:04,0; 2. Claudia Gries (SV Bamberg) 1:04,8; 3. Nicole Knauf (AWV Coburg) 1:04,9; 4. Katrin Schramm (AWV Coburg) 1:07,3; 5. Kirsten Dengler (TV Mönchberg) 1:07,8; 6. Susanne Schroppel (SV Hof) 1:07,9.
100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bamberg) 0:54,0; 2. Uwe Liebermann (SV Coburg) 0:55,7; 3. Thomas Partheymüller (SV Kronach) 0:58,4; 4. Dieter Geus (SV Bamberg) 0:59,8; 5. Alex Künzel (SV Bamberg) 1:00,0; 6. Wieland Münch (SV Hof) 1:00,3; 7. 100 m Freistil Herren: 1. Jochen Bruha (SV Bam

Bay. Senioren- und Junioren-Meisterschaften im Freibad Kulmbach

Freitag, 10. Juli 1987

Aufgespiess!

Rund um die Plassenburg

Kein öffentlicher Badebetrieb am Wochenende im Freibad

Am morgigen Samstag sowie am Sonntag finden im Kulmbacher Freibad die Bayerischen Meisterschaften im Schwimmen für Junioren und Senioren statt. Zu dieser Großveranstaltung werden rund 500 Teilnehmer aus 81 bayerischen Vereinen erwartet. Aus diesem Grund ist sowohl morgen als auch am Sonntag kein öffentlicher Badebetrieb möglich. Die Bevölkerung ist jedoch zu dieser Spitzenveranstaltung (siehe auch Sportseite) herzlich eingeladen.

Lokales im Blickpunkt

SCHWIMMEN

Das Freibad Kulmbach ist am kommenden Wochenende das „Mekka“ der bayerischen Seniorenschwimmer. Nach Coburg und Hof ist Kulmbach die 3. oberfränkische Stadt, in der diese Titelkämpfe ausgetragen werden. An den beiden Wettkampftagen sind 50 Einzel- und Staffeltwettbewerbe angesetzt. Mehr als 500 Teilnehmer aus 81 Vereinen haben 1706 Einzel- und 101 Staffelmeldungen abgegeben.

Hans Kohler wieder top

KULMBACH. Mit je einmal Gold, Silber und Bronze war Hans Kohler bei den bayerischen Senioren- und Juniorenmeisterschaften im Schwimmen wieder einmal herausragender Teilnehmer des ATS. Ausgezeichnet hielten sich auch Axel Reitter, der einmal Vizemeister wurde, und Herbert Neuber, der einen 3. Platz belegte (S. 20).



Freibad Kulmbach

Samstag und Sonntag, 11. und 12. Juli 1987, ganztägig geschlossen!

Bayerische Junioren- und Seniorenmeisterschaften im Schwimmen



Bayerischer Meister über viermal 50 Meter Brust: Die Damen-Staffel des SV Hof triumphierte in Kulmbach. Unser Bild zeigt (von links) Anna Summerer, Gretel Wolf, Gudrun Robisch und Gabriele Wacker.

Bayerische Meisterschaften für Senioren- und Juniorenschwimmer in Kulmbach:

500 Teilnehmer aus 81 Vereinen

Mammutterveranstaltung an zwei Tagen im Freibad / ATS hat einige heiße Eisen im Feuer

Kulmbach wird am kommenden Wochenende zum Mekka der bayerischen Senioren- und Juniorenschwimmer. Nach den deutschen Seniorenmeisterschaften 1974 finden nun auch auf Landesebene Titelkämpfe im herrlich gelegenen Freibad statt. Sicher war die Pionierarbeit der ATS-Schwimmabteilung gerade im Seniorensport mit ausschlaggebend, daß der Bayerische Schwimmverband die Meisterschaften nach Kulmbach vergeben hat. 500 Teilnehmer aus 81 Vereinen sind am Start.

mann nicht zu vergessen. Nach längerer Wettkampfpause versucht Harry Eber in der AK 30 sein Glück.

Für die ersten drei jeder Altersklasse und Disziplin stehen geschmackvolle Medallien zur Verfügung. Für Platz 1 bis 6 gibt es außerdem Urkunden, für die besten Staffeln Ehrenpreise.

Die Veranstaltung wird in vier Wettkampfab-schnitten durchgeführt und beginnt am Samstag um 10 Uhr mit folgenden Wettbewerben: 400 m Freistil (Damen/Herren), 200 m Brust (D/H), 200 m Rücken (D/H) und der 4 x 50-m-Rückenstaffel. Weiter geht es am Samstag um 14 Uhr mit den Entscheidungen über 50 m Rücken (D/H), 100 m Rücken (D/H), 200 m Schmetterling (D/H) und der 4 x 50-m-Lagenstaffel. Am Sonntag beginnen die Wettbewerbe um 9:30 Uhr mit der Entscheidung über 100 m und 50 m Brust, 200 m Lagen und 4 x 50-m-Bruststaffel. Ab 14 Uhr stehen 100 m Schmetterling, 100 m und 50 m Freistil und als Abschluß die 4 x 50-m-Freistilstaffel auf dem Programm. Damit der gesellige Teilnehmertag kurz kommt, ist für Samstag abend im Biergarten des Mönchhof-Klosterkellers ein gemütlicher Abend mit musikalischer Unterhaltung vorgesehen, zu dem auch die gesamte Bevölkerung eingeladen ist. Die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach bittet um Verständnis, daß wegen der bayerischen Meisterschaften am Samstag und Sonntag kein öffentlicher Badebetrieb im Freibad möglich ist.

Auch 1987 gibt es ein stattliches Teilnehmerfeld. Für die 50 Wettbewerbe gründen beim ATS Kulmbach 1706 Einzel- und 101 Staffelmeldungen ein. Das bedeutet für die Verantwortlichen der ATS-Schwimmabteilung zwei Tage Schwerarbeit. Zur Durchführung kommen Wettbewerbe über 200 m, 100 m und 50 m in den Disziplinen Rücken, Freistil, Schmetterling, Brust und Lagen sowie 4 x 50-m-Staffeln in den gleichen Disziplinen. Um allen Teilnehmern die gleichen Chancen einzuräumen, werden die Schwimmerrinnen und -schwimmer in Altersklassen eingeteilt, die mit der AK 20 (20 Jahre und älter) beginnen und bis zur Altersklasse 75 (75 Jahre und älter) führen. In den Staffeltwettbewerben verhält es sich ähnlich.

Das Feld der teilnehmenden Vereine reicht von der SG Sonthofen-Burgberg, Ales, was im Bay-SGS Amberg bis SV Würzburg. Alles was im bayerischen Schwimmsport Rang und Namen hat, ist am Samstag und Sonntag in Kulmbach am Start. Die meisten Meldungen hat der mehrfache „EKO-Cup“-Gewinner 1. FC Nürnberg (62 Einzel-meldungen). Die Gäste aus der Nord sind für etliche Titel gut. Ebenfalls mit einem großen Auf-

Bayerische Titelkämpfe der Senioren-Schwimmer in Kulmbach

Hofer Damen-Quartett Meister

Bei den bayerischen Junioren- und Seniorenmeisterschaften im Schwimmen am Wochenende im Kulmbacher Freibad bewiesen die „Stars von Gestern“ erneut, daß sie noch nichts verlernt haben. Die zweitägige Mammutterveranstaltung sah in 50 Wettbewerben mehr als 500 Teilnehmer aus 81 Vereinen am Start. In den einzelnen Disziplinen – es wurden 50-, 100- und 200-Meter-Strecken, sowie 400 Meter Freistil-geschwommen, gab es teilweise hervorragende Leistungen. Daß man selbst im hohen Alter noch Wett-

(SV Bayreuth) 2:54,6. – AK 45: 1. Katalin Gulyas (SG Sonthofen-Burgberg) 2:52,2; 2. Gudrun Robisch (SV Hof) 3:19,1. – AK 50: 1. Julia Schuch (DSV München) 3:24,7; 2. Gretel Wolf (SV Hof) 3:55,2. – AK 55: 1. Katharina Miedel (SV Bayreuth) 3:58,2.

200 m Freistil: AK 20: 1. Martina Jasmund (AWV Coburg) 2:23,2; 6. Bettina Martin (SV Bayreuth) 2:31,9. – 50 m Schmetterling: AK 35: 1. Heidemarie Olliva (SV Bayreuth) 0:34,0. – 40: 1. Irmaud Bert (SV Bayreuth) 0:38,7. – AK 45: 1. Katalin Gulyas (SG Sonthofen-Burgberg) 0:39,8; 7. Gabriele Wacker (SV Hof) 0:49,0; 8. Margrit Geyer (SV Bayreuth) 0:50,4. – 55: 2. Katharina Miedel (SV Bayreuth) 0:56,7.

50 m Brust: AK 50: 1. Anna Summerer (SV Hof) 0:45,5. – AK 65: 1. Ruth Köhler (TS Kronach) 1:10,5.

200 m Lagen: AK 40: 1. Irmaud Bert (SV Bayreuth) 3:21,9. – AK 45: 6. Gabriele Wacker (SV Hof) 4:00,0; 7. Margrit Geyer (SV Bayreuth) 4:03,0. – AK 40: 1. SV Hof 3:19,1; 2. DSV München 3:26,1; 3. TS Arzberg 3:31,3.

50 m Freistil: AK 35: 1. Heidemarie Olliva (SV Bayreuth) 0:31,6. – AK 40: 1. Irmaud Bert (SV Bayreuth) 0:33,3. – AK 45: 4. Gudrun Robisch (SV Hof) 0:37,3. – AK 50: 3. Gretel Wolf (SV Hof) 0:41,3. – AK 55: 1. Katharina Miedel (SV Bayreuth) 0:43,2.

100 m Freistil: AK 20: 1. Martina Jasmund (AWV Coburg) 1:02,7; 7. Bettina Martin (SV Kronach) 1:07,6.



Einer der erfolgreichsten Schwimmer der bayerischen Seniorenmeisterschaften: Der Kulmbacher Hans Kohler.

kampffähig ist, stellen die ältesten Teilnehmer, die 78 Jahre alte Margarete Gottschalk von SC Delphin Ingolstadt und der 79 Jahre alte Karl Geuß von der Turnerschaft Kronach unter Beweis.

Zu der Medaillenausbeute konnten sich die oberfränkischen Vereine gut in Szene setzen. Vor allem die Schwimmerrinnen und -schwimmer des SV Bayreuth, des SV Hof, des SV und des AWV Coburg sowie des SV Bamberg und der TS Kronach landeten wiederholt auf Medaillenplätzen. Für den Erfolg in der 4x50-m-Brust-Staffel in der Altersklasse 40 und älter bekam das Quartett des SV Hof den Ehrenpreis der Stadt Kulmbach. Ergebnisse:

DAMEN

200 m Brust: Altersklasse 45: 1. Ingeborg Fischer (SB Delphin Augsburg) 3:30,5 Minuten; 5. Margrit Geyer (SV Bayreuth) 3:49,4; 6. Gabriele Wacker (SV Hof) 3:54,2. – 50: 1. Dr. Gisela Scheffler (DSV München) 3:31,6; 2. Anna Summerer (SV Hof) 3:39,7.

50 m Rücken: Altersklasse 40: 1. Elisabeth Røweder (TSV Gerstshofen) 0:41,7; 3. Irmaud Bert (SV Bayreuth) 0:44,8. – 45: 1. Katalin Gulyas (SG Sonthofen-Burgberg) 0:38,4; 4. Gudrun Robisch (SV Hof) 0:48,4. – 50: 1. Hella Wagner (TV Memmingen) 0:53,2; 4. Gretel Wolf (SV Hof) 0:55,9. – 200 Meter Freistil: AK 40: 1. Irmaud Bert

3:00,4. – AK 60: 1. Valentin Weber (SV Bayreuth) 2:44,7; 2. Friedrich Herrmann (SV Bayreuth) 3:09,4. – AK 65: 1. Karl Bayerlein (SV Bayreuth) 3:07,1. – AK 75: 1. Adolf Geuß (TS Kronach) 4:51,6. – 200 m Schmetterling: Junioren: 6. Olaf Borgmann (ATS Kulmbach) 2:40,1. – 4x50 m Lagen: AK 25: 4. ATS Kulmbach 2:05,8. – AK 60: 1. SV Bayreuth 2:45,0. – 200 m Freistil: AK

20: 8. Fritz Schmidt (TS Arzberg) 2:13,9. – 50 m Schmetterling: AK 30: 2. Axel Reitter (ATS Kulmbach) 0:29,2; 6. Ulrich Deichsel (ATS Kulmbach) 0:30,6; 9. Harry Eber (ATS Kulmbach) 0:31,1. – AK 35: 4. Wolfgang Fickenscher (SV Kronach) 0:34,0; 5. Günter Wagner (ATS Kulmbach) 0:34,3; 7. Peter Reiß (SV Hof) 0:34,8. – AK 60: 1. Valentin Weber (SV Bayreuth) 0:37,1; 2. Friedrich Herrmann (SV Bayreuth) 0:39,3.

100 m Brust: Männer: AK 20: 4. Ingo Meyer (SV Kronach) 1:12,7; 7. Martin Legat (ATSV Tirschenreuth) 1:15,2.

50 m Brust: AK 30: 6. Ronald Langer (SV Bayreuth) 0:36,8. – AK 35: 4. Wolfgang Fickenscher (SV Kronach) 0:36,7; 6. Karl-Heinz Weber (ATS Kulmbach) 0:37,5; 7. Jürgen Müller (ATS Kulmbach) 0:39,1. – AK 40: 3. Hans Jürgen Naumann (TS Kronach) 0:37,5; 9. Werner Kastel (SV Hof) 0:45,2. – AK 55: 1. Karl Schmidt (SV Bayreuth) 0:40,7; 3. Oskar Grimm (SV Hof) 0:42,4. – AK 75: 1. Hans Kohler (ATS Kulmbach) 0:51,0; 2. Adolf Geuß (TS Kronach) 1:00,9.

200 m Lagen: AK 20: 2. Fritz Schmidt (TS Arzberg) 2:26,3; 10. Martin Brech (ATSV Tirschenreuth) 2:35,4. – AK 25: 7. Jobst Schusel (SV Bayreuth) 2:38,8. – AK 40: 7. Hans Jürgen Naumann (TS Kronach) 3:10,8. – AK 50: 2. Horst Ozga (SV Bayreuth) 3:16,0. – AK 60: 1. Valentin Weber (SV Bayreuth) 3:16,3; 2. Friedrich Herrmann (SV Bayreuth) 3:32,0. – AK 40: 4. SV Bayreuth 2:49,0; 5. SV Hof 2:57,5. – AK 60: 1. SV Bayreuth 3:09,7.

100 m Schmetterling: AK 20: 4. Fritz Schmidt (TS Arzberg) 1:05,5; 6. Martin Brech (ATSV Tirschenreuth) 1:06,8.

50 m Freistil: AK 30: 5. Axel Reitter (ATS Kulmbach) 0:27,7. – AK 35: 4. Karl Heinz Weber (ATS Kulmbach) 0:29,7; 6. Peter Mohr (SV Hof) 0:30,1; 8. Wolfgang Fickenscher (SV Kronach) 0:31,3; 10. Peter Reiß (SV Hof) 0:31,5. – AK 40: 7. Herbert Neuber (ATS Kulmbach) 0:30,6. – AK 50: 2. Horst Ozga (SV Bayreuth) 0:31,7; 3. Adrian Wolf (SV Bayreuth) 0:32,8. – AK 55: 3. Clemens Dieckmann (SV Bayreuth) 0:32,5; 4. Oskar Grimm (SV Hof) 0:33,7. – AK 60: 1. Valentin Weber (SV Bayreuth) 0:30,6; 2. Friedrich Herrmann (SV Bayreuth) 0:34,9. – AK 65: 2. Karl Bayerlein (SV Bayreuth) 0:36,9. – AK 75: 1. Walter Lemke (TS Kronach) 0:45,1; 2. Adolf Geuß (TS Kronach) 0:46,4; 3. Hans Kohler (ATS Kulmbach) 0:47,8.

100 m Freistil: AK 20: 8. Fritz Schmidt (TS Arzberg) 0:56,5. – AK 25: 4. Carlos Diniz (TS Kronach) 0:58,6. – 4x50 m Freistil: AK 25: 8. ATS Kulmbach 1:59,5. – AK 40: 5. SV Bayreuth 2:17,6. – AK 60: 1. SV Bayreuth 2:19,6.

HERREN

400 m Freistil: Junioren: 10. Uwe Kastner (TS Arzberg) 5:09,2. – 200 m Brust: Junioren: 20. Matthias Schug (ATSV Tirschenreuth) 3:06,8. – AK 20: 3. Martin Legat (ATSV Tirschenreuth) 2:42,5; 4. Ingo Meyer (SV Kronach) 2:46,1; 6. Reinhard Legat (ATSV Tirschenreuth) 2:49,6. – AK 35: 1. Wolfgang Fickenscher (SV Kronach) 2:56,5. – AK 40: 1. Hans Jürgen Naumann (TS Kronach) 3:04,9. – AK 50: 2. Max Fuchs (SV Bayreuth) 3:31,9. – AK 55: 3. Oskar Grimm (SV Hof) 3:32,2; 5. Karl Schmidt (SV Bayreuth) 3:44,0. – 200 m Rücken: Junioren: 15. Günter Lierert (TS Arzberg) 2:46,8; 17. Matthias Schug (ATSV Tirschenreuth) 3:00,0. – AK 20: 3. Fritz Schmidt (TS Arzberg) 2:30,3; 11. Martin Brech (ATSV Tirschenreuth) 2:42,1. – 4x50 m Rücken: AK 40: 4. SV Bayreuth 2:43,1. – AK 60: 1. SV Bayreuth 3:02,2; 2. TG Kitzingen; 3. VfL Bad Neustadt.

50 m Rücken: AK 30: 4. Ulrich Deichsel (ATS Kulmbach) 0:33,6; 7. Harry Eber (ATS Kulmbach) 0:36,9. – AK 35: 2. Ernst-Peter Kambach (SV Bayreuth) 0:36,8; 3. Peter Reiß (SV Hof) 0:37,5; 4. Peter Mohr (SV Hof) 0:37,8. – AK 40: 3. Herbert Neuber (ATS Kulmbach) 0:36,6. – AK 50: 2. Horst Ozga (SV Bayreuth) 0:39,2. – AK 55: 1. Werner Streng (SV Coburg) 0:40,2; 2. Clemens Dieckmann (SV Bayreuth) 0:40,6; 3. Reinhold Zahl (SV Bayreuth) 0:41,5. – AK 60: 1. Helmut Künzel (SV Bayreuth) 0:39,3. – AK 65: 2. Karl Bayerlein (SV Bayreuth) 0:45,7. – AK 75: 1. Adolf Geuß (TS Kronach) 1:06,0; 2. Hans Kohler (ATS Kulmbach) 1:01,5; 3. Walter Lemke (TS Kronach) 1:05,0. – 100 m Rücken Männer: AK 20: 4. Fritz Schmidt (TS Arzberg) 1:09,1. – AK 25: 4. Carlos Diniz (TS Kronach) 1:15,0.

200 m Freistil: AK 25: 7. Carlos Diniz (TS Kronach) 2:17,8; 9. Jobst Schusel (SV Bayreuth) 2:21,2. – AK 40: 1. Fernand Szedzshelyi (SV Coburg) 2:40,4; 2. Horst Ozga (SV Bayreuth) 2:58,5. – AK 55: 1. Clemens Dieckmann (SV Bayreuth) 2:52,3; 2. Oskar Grimm (SV Hof)

Schwimmverein stellte das beste Angebot

Bei den in Kulmbach ausgetragenen Bayerischen Senioren- und Juniorenmeisterschaften im Schwimmen holte der SV Bayreuth 20 erste, 13 zweite und vier dritte Plätze. Die vier in den mittleren und älteren Jahrgängen stark vertretenen SVB-Oldies stellten damit das beste Vereinsangebot. Der 1. FC Nürnberg mit 15 Klassenjungen, Damen-SV München und SV Coburg mit je 13 Klassenjungen waren ebenfalls sehr erfolgreich.

Kurz berichtet

Schwimm-Titelkämpfe

Kulmbach – Am Samstag und Sonntag werden im Freibad die Bayerischen Meisterschaften im Schwimmen der Senioren und Junioren ausgetragen. 81 Vereine haben gemeldet, über 500 Sportler gehen an den Start – insgesamt 1800 Meldungen in den verschiedenen Disziplinen. Beste Chancen auf Seiten des Veranstalters ATS Kulmbach hat Hans Kohler (77), Abnommensmeister in der Klasse 75 Jahre und darüber. Auch Udo Schenkendorf, Axel Reitter, Günter Wagner und Herbert Neuber rechnen sich gute Möglichkeiten aus. Das Freibad am Wochenende für den allgemeinen Badebetrieb gesperrt.

God, Silber, Bronze für Hans Kohler

Oldtimer wieder herausragender ATSl'er / „Nize“ an Axel Reitter / Herbert Neuber auf Platz 3

Bayerns Seniorenschwimmer erlebten am vergangenen Wochenende im Kulmbacher Freibad eine Renaissance. Bei den Meisterschaftswettkämpfen 1987 erzielten sie wiederum hervorragende Ergebnisse. Wie hart und vorwiegend in den 50 Wettbewerben gekämpft wurde, zeigt mehr als deutlich die umfangreiche Ergebnisliste. In vielen Wettbewerben fielen die Entscheidungen denkbar knapp aus. Um mußte das Zielgericht die Entscheidung treffen. Zwar ging der Löwenanteil der Medaillen nach außerhalb, dennoch können die Kulmbacher Teilnehmer mit ihrem Abschneiden mehr als zufrieden sein, traf sie doch das „harte Los“ der Doppelbelastung, denn die gemeldeten Schwimmer mußten auch bei der Abwicklung der Wettkämpfe tatkräftig zur Seite stehen.

Einmal mehr war Hans Kohler in der Altersklasse 75 das Aushängeschild für den ATS Kulmbach. Er wartete gemächlich sein Erfolg über 50 m Brust. Über 50 m Rücken gab es für den Kulmbacher Silber und über 50 m Freistil schließlich Rang 3. Ein Klasseergebnis erzielte Axel Reitter. Über 50 m Schmetterling. Nur der Bayreuther Peter Müller war in der Altersklasse 30 schneller als er und schnappte ihm das „Gold“ weg. Ebenfalls eine Medaille errang Herbert Neuber in der Altersklasse 40 über 50 m Rücken. Reiter hatte Karlheinz Weber in der Altersklasse 35. Der Kulmbacher verfehlte nur knapp einen vorderen Rang. In dem erlesenen Teilnehmerfeld ist der 4. Platz jedoch hoch einzuschätzen.

Ebenfalls nur knapp schwamm Ferdinand Laubender in der Altersklasse 55 an einem Medaillenspiegel vorbei. Über 50 m Schmetterling wurde er Vierter. Großes Pech hatte die 4. - 50 m Lagenstaffel des ATS Kulmbach in der AK 25. Dieser Wettbewerb war wohl der spannendste der Zwei-Tage-Veranstaltung. In der Besetzung Axel Reiter, Udo Schenkendorf, Ulrich Deichsel und Harry Eber gab es den 4. Rang unter zwölf Vereinen und die beste Platzierung unter den Oberfranken. Selbst der SV Bamberg wurde von den Kulmbachern klar distanziert.

Prominenteste Teilnehmerin der Veranstaltung war die mehrfache Medaillengewinnerin bei den Olympischen Spielen in Mexiko und München, Heidemarie Oliwa (geb. Reineck) vom SV Bayreuth, die in der Altersklasse 35 jeweils die Tagesbestzeiten über 50 m Schmetterling und 50 m Freistil aufstellte.

Daß der Wettkampfsport Schwimmen auch im hohen Alter noch Anreiz bietet, das beweisen erneut Margarete Gotschalk vom SC Delphin Ingolstadt und Karl-Gottschalk von der TS Kronach mit 79 und 78 Jahren ebenfalls noch zu Tielehren kamen.

Ein großes Lob heimste sich wieder einmal die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach ein, die die Veranstaltung musterhaft organisiert hatte. Angefangen beim Protokoll, über Siegerehrungen, Ur- und Preisverleihungen – alles fand den ungeahnten Beifall der mehr als 500 Teilnehmer aus 81 Vereinen. Daneben präsentierten sich das Bad im Topzustand. Glück hatten die Kulmbacher natürlich auch mit dem Wetter.

Prominenteste Trainer der Meisterschaften waren BSV-Präsident Manfred Kreitmeyer aus Bayreuth, OB Dr. Erich Stammberger der zugleich für Landrat Herbert Hofmann Glückwünsche übermittelte, Bürgermeister Bernd Titus, stellvertretender BLSV-Bereichsvorsitzender, Stadtrat Emil Kastner, Sportamtsleiter Dieter Franz, ATS-Vorstandsvorsitzender Manfred Eckardt, der Vorsitzende für Sport im ATS Kulmbach, Erich Neubauer, und Geschäftsführer Fritz Nützel.

Für die besten Leistungen hatten die Stadt Kulmbach, der Landkreis Kulmbach, die Sparkasse Kulmbach, die Firma Solar, Bademoden, die Kulmbacher Reichelbrau, die Monchsbrau und die EKV Ehrenpreise zur Verfügung gestellt.

Siegerliste Damen

50 m Rücken - Altersklasse 30 und älter: 1. Gudrun Müller (SV Coburg) 0:41,7 Minuten. - AK 40: 1. Elisabeth Rowedder (TSV Gersthofer) 0:41,7. - AK 45: 1. Katalin Gulyas (SG Sonthofen-Burgberg) 0:38,4. - AK 50: 1. Hella Wagner (TV Memmingen) 0:53,2. - AK 55: 1. Edith Böhm (VSV München) 0:44,8. - AK 60: 1. Helga Thiem (VfL Bad Neustadt) 0:56,2. - AK 65: 1. Ursula Thadewald (SV Weiden) 1:24,6. - AK 70: Charlotte Thiel (SSG Erlangen) 0:51,0. - AK 75: 1. Margarete Gotschalk (Delphin Ingolstadt) 1:11,2.

100 m Rücken - Junioreninnen: 1. Theresia Lindner (SV Würzburg 05) 1:11,1. - AK 20: 1. Martina Jasmund (AWV Coburg) 1:14,8. - AK 25: 1. Cordula Schmidt (DSV München) 1:24,4.

200 m Freistil - Junioreninnen: 1. Christina Planje (SV Otobrunn) 2:20,2. - AK 20: 1. Martina Jasmund (AWV Coburg) 2:23,2. - AK 25: 1. Ursula Herberl (SV Dachau) 2:34,7. - AK 30: 1. Iona Sibbersen (AWV Coburg) 2:47,9. - AK 35: 1. Fritzi Feuerlein (FC Nürnberg) 2:46,9. - AK 40: 1. Irmaud Bern (SV Bayreuth) 2:54,6. - AK 45: 1. Katalin Gulyas (SG Sonthofen-Burgberg) 2:53,2. - AK 50: 1. Jutta Seidl (DSV München) 3:24,7. - AK 55: 1. Katharina Miedel (SV Bayreuth) 3:56,2. - AK 60: 1. Helga Thiem (VfL Bad Neustadt) 3:39,0.

50 m Schmetterling - AK 20: 1. Martina Jasmund (AWV Coburg) 2:47,7. - Junioreninnen: 1. Christine Planje (SV Otobrunn) 2:13,3. - AK 25: 1. DSV München 2:28,5. - AK 40 und älter: 1. DSV München 2:54,3.

50 m Schmetterling - AK 30: 1. Marion Hillenbrand (DSV München) 0:35,6. - AK 35: 1. Heidemarie Oliwa (SV Bayreuth) 0:34,0. - AK 40: 1. Irmaud Bern (SV Bayreuth) 0:38,7. - AK 45: 1. Katalin Gulyas (SG Sonthofen-Burgberg) 0:39,8. - AK 50: 1.

Herta Gregg (TV Memmingen) 0:54,4. - AK 55: 1. Edith Böhm (VSV München) 0:54,4. - AK 60: 1. Helga Thiem (VfL Bad Neustadt) 1:04,5. - AK 70: 1. Charlotte Thiel (SSG Erlangen) 0:53,9.

100 m Brust - Junioreninnen: 1. Andrea Baur (Delphin Augsburg) 2:21,0. - AK 20: 1. Claudia Girschek (Poseidon Aschaffenburg) 1:20,7. - AK 25: 1. Petra Feulner (FWV München) 1:23,8.

50 m Brust - AK 30: 1. Renate Meißner (DSV München) 0:39,7. - AK 35: 1. Inge Eicher (TSV Mindelheim) 0:39,9. - AK 40: 1. Ursula Kainer (TG Kitzingen) 0:45,6. - AK 45: 1. Ingeborg Fischer (Delphin Augsburg) 0:45,0. - AK 50: 1. Anna Summerer (SV Hof) 0:45,5. - AK 55: 1. Edith Böhm (VSV München) 0:44,1. - AK 60: 1. Helga Thiem (VfL Bad Neustadt) 0:55,1. - AK 65: 1. Ruth Kohler (TS Kronach) 1:10,5. - AK 70: 1. Charlotte Thiel (SSG Erlangen) 0:56,7. - AK 75: 1. Margarete Gotschalk (Delphin Ingolstadt) 1:08,5.

200 m Lagen - Junioreninnen: 1. Gerlinde Szerdahelyi (SV Coburg) 2:35,7. - AK 20: 1. Martina Jasmund (AWV Coburg) 2:40,9. - AK 25: 1. Petra Feulner (DSV München) 2:49,1. - AK 30: 1. Marion Hillenbrand (DSV München) 3:01,6. - AK 35: 1. Fritzi Feuerlein (FC Nürnberg) 3:11,3. - AK 40: 1. Irmaud Bern (SV Bayreuth) 3:21,0. - AK 45: 1. Katalin Gulyas (SG Sonthofen-Burgberg) 3:15,2. - AK 50: 1. Jutta Seidl (DSV München) 3:14,2. - AK 55: 1. Edith Böhm (VSV München) 4:03,0.

4 x 50 m Brust - AK 25 und älter: 1. DSV München 2:44,8. - AK 40 und älter: 1. SV Hof 3:19,1.

400 m Freistil - AK 20: 1. Martina Jasmund (AWV Coburg) 5:07,0. - Junioreninnen: 1. Gerlinde Szerdahelyi (SV Coburg) 4:50,5.

200 m Brust - Junioreninnen: 1. Andrea Baur (Delphin Augsburg) 2:33,1. - AK 20 und älter: 1. Claudia Girschek (Poseidon Aschaffenburg) 2:55,1. - AK 35: 1. Inge Eicher (TSV Mindelheim) 2:17,7. - AK 40: 1. Elisabeth Rowedder (TSV Gersthofer) 3:36,9. - AK 45: 1. Ingeborg Fischer (Delphin Augsburg) 3:30,5. - AK 50: 1. Gisela Scheffer (DSV München) 3:31,6. - AK 55: 1. Edith Böhm (VSV München) 3:49,1. - AK 60: 1. Helga Thiem (VfL Bad Neustadt) 4:29,4. - AK 65: 1. Ursula Thadewald (SV Weiden) 5:53,2.

200 m Rücken - Junioreninnen: 1. Theresia Lindner (SV Würzburg 05) 2:34,1. - AK 20: 1. Martina Jasmund (AWV Coburg) 2:40,4.

4 x 50 m Rücken - AK 25 und älter: 1. SV Coburg 3:01,6. - AK 40 und älter: 1. FC Nürnberg 3:06,7.

50 m Freistil - Junioreninnen: 1. Gerlinde Szerdahelyi (SV Coburg) 1:09,8. - AK 20: 1. Martina Jasmund (AWV Coburg) 1:10,5. - AK 25: 1. Susanne Held (FC Schwandorf) 1:14,2.

50 m Freistil - AK 30: 1. Iona Sibbersen (AWV Coburg) 0:33,0. - AK 35: 1. Heidemarie Oliwa (SV Bayreuth) 0:31,6. - AK 40: 1. Irmaud Bern (SV Bayreuth) 0:33,3. - AK 45: 1. Katalin Gulyas (SG Sonthofen-Burgberg) 0:33,2. - AK 50: 1. Jutta Seidl (DSV München) 0:33,3. - AK 55: 1. Katharina Miedel (SV Bayreuth) 0:43,2. - AK 60: 1. Lieselotte Schraub (DSV München) 0:48,7. - AK 70: 1. Charlotte Thiel (SSG Erlangen) 0:49,9.

100 m Freistil - Junioreninnen: 1. Theresia Lindner (SV Würzburg 05) 1:02,5. - AK 20: 1. Martina Jasmund (AWV Coburg) 1:02,7. - AK 25: 1. Petra Feulner (FWV München) 1:06,2. - AK 30: 1. DSV München 1:14,0.

Siegerliste Herren

400 m Freistil - AK 20: 1. Roland Knoll (Delphin Ingolstadt) 4:28,5. - Junioren: 1. Norbert Koch (SSG Erlangen) 4:17,7.

200 m Brust - Junioren: 1. Werner Hirschmann (Wacker Burghausen) 2:33,1. - Junioren: 1. Uwe Rohlfisch (SSG Erlangen) 2:40,1. - AK 25: 1. Gerd Bauredel (SSG Erlangen) 2:45,4. - AK 30: 1. Alexander Kruk (MSV München) 2:55,0. - AK 35: 1. Wolfgang Fickensch (SV Kronach) 2:56,5. - AK 40: 1. Hans Jürgen Naumann (TS Kronach) 3:04,9. - AK 45: 1. Heinz Zauner (TSV Lindau) 3:04,4. - AK 50: 1. Ulrich Schmidbauer (SV Dachau) 3:15,4. - AK 55: 1. Hermann Blank (VfV) 3:17,7. - AK 60: 1. Paul Mümpfer (TG Kitzingen) 3:29,4. - AK 65: 1. Arthur Zeindl (TSV Bad Reichenhall) 3:52,4. - AK 70: 1. Heinz Thadewald (SV Weiden) 4:03,6.

200 m Rücken - Junioren: 1. Andreas Lutzack (VfL Nürnberg) 2:22,5. - AK 20: 1. Peter Stiefenhofer (VfL Nürnberg) 2:28,7.

4 x 50 m Rücken - AK 25 und älter: 1. SG Neumarkt-Parberg 2:12,5. - AK 40 und älter: 1. TSV Lindau 2:31,0. - AK 60 und älter: 1. SV Bayreuth 3:02,2.

50 m Rücken - AK 30: 1. Philipp Djang (SV Weiden) 0:31,1. - Ulrich Deichsel (ATS Kulmbach) 0:33,6. - Harry Eber (ATS Kulmbach) 0:36,9. - AK 35: 1. August Zahler (SB Delphin Augsburg) 0:34,6.

AK 40: 1. Hans Joachim Schmidt (FC Nürnberg) 0:34,3. - Herbert Neuber (ATS Kulmbach) 0:36,6. - AK 45: 1. Akos Gulyas (Sonthofen-Burgberg) 0:33,1. - AK 50: 1. Waldear Oeser (TG Schweinfurt) 0:38,5. - AK 55: 1. Werner Streng (SV Coburg) 0:40,2. - AK 60: 1. Helmut Künzel (SV Bayreuth) 0:39,3. - AK 65: 1.

1. Arthur Zeindl (TSV Bad Reichenhall) 0:44,2. - AK 70: 1. Gerhard Schmidt (SG Neumarkt-Parberg) 0:44,5. - AK 75: 1. Adolf Geuß (TS Kronach) 1:00,0. - Hans Kohler (ATS Kulmbach) 1:01,5.

100 m Rücken - Junioren: 1. Andreas Lutzack (VfL Nürnberg) 1:05,5. - AK 20: 1. Michael Lettner (FC Nürnberg) 1:07,9. - AK 25: 1. Johannes Deichsel (ATS Kulmbach) 1:14,3. - AK 30: 1. Claus Swatosh (FC Nürnberg) 1:06,9.

200 m Freistil - AK 25: 1. Axel Pustan (SV Würzburg) 2:10,5. - AK 30: 1. Philipp Djang (SV Weiden) 2:14,6. - AK 35: 1. August Zahler (Delphin Augsburg) 2:23,8. - AK 40: 1. Peter Becker (TSV Ansbach) 2:23,0. - AK 45: 1. Akos Gulyas (SG Sonthofen-Burgberg) 2:23,8. - AK 50: 1. Ferenc Szerdahelyi (SV Coburg) 2:40,4. - AK 55: 1. Clemens Dieckmann (SV Bayreuth) 2:52,3. - AK 60: 1. Valentin Weber (SV Bayreuth) 2:43,7. - AK 70: 1. Heinz Siegel (SV München) 2:39,4. - AK 75: 1. Karl Bayer (SV Bayreuth) 3:07,1. - AK 75: 1. Adolf Geuß (TS Kronach) 4:51,6.

200 m Schmetterling - Junioren: 1. Andreas Lutzack (VfL Nürnberg) 2:15,3. - AK 20: 1. Michael Lettner (ATS Kulmbach) 2:40,1. - AK 20: 1. Jens Wienstruck (TSV Kaufbeuren) 2:22,8.

4 x 50 m Lagen - AK 25: 1. SV Weiden 2:02,3. 4. ATS Kulmbach 2:05,8. - AK 40 und älter: 1. FC Nürnberg 2:14,3. - AK 60 und älter: 1. SV Bayreuth 2:43,0.

200 m Freistil - AK 20: 1. Thilo Precht (TSV Katzwang) 2:05,4. - Junioren: 1. Andreas Lutzack (VfL Nürnberg) 2:04,1. - AK 20: 1. Jens Wienstruck (TSV Kaufbeuren) 2:22,8.

50 m Schmetterling - AK 30: 1. Peter Müller (SV Bamberg) 0:28,3. 2. Axel Reitter (ATS Kulmbach) 0:29,2. 3. Harry Eber (ATS Kulmbach) 0:31,1. - AK 35: 1. Joachim Müller (SV Coburg) 0:29,5. 5. Günter Wagner (ATS Kulmbach) 0:34,3. - AK 40: 1. Herbert Gruber (FC Nürnberg) 0:31,9. - AK 45: 1. Akos Gulyas (SG Sonthofen-Burgberg) 0:29,4. - AK 50: 1. Ferenc Szerdahelyi (SV Coburg) 0:33,3. - AK 55: 1. Harald Ziegler (VfL Bad Neustadt) 0:37,0. 4. Ferdinand Laubender (ATS Kulmbach) 0:44,7. - AK 60: 1. Valentin Weber (SV Bayreuth) 0:37,1. - AK 65: 1. Rudolf Brendl (FC Nürnberg) 0:43,9. - AK 70: 1. Gerhard Schmidt (SG Neumarkt-Parberg) 0:45,8.

100 m Brust - Junioren: 1. Thomas Bauer (AWV Coburg) 0:36,2. 2. Georg Gampert (ATS Kulmbach) 1:24,3. 3. Sven Wieske (ATS Kulmbach) 1:24,6. - AK 20: 1. Withold Plodzien (SVV Burghausen) 1:11,8. 2. Stefan Gampert (ATS Kulmbach) 1:22,2. - AK 25: 1. Gerhard Ammer (VfV) 1:15,9.

50 m Brust - AK 30: 1. Jürgen Bruhn (TG Schweinfurt) 0:32,6. - AK 35: 1. Hans Pechtl (SGS Amberg) 0:35,4. 4. Karl Heinz Weber (ATS Kulmbach) 0:37,5. 7. Jürgen Müller (ATS Kulmbach) 0:38,6. - AK 45: 1. Gerd Allmayer (TSV Ansbach) 0:36,6. - AK 50: 1. Reinhold Milsch (Delphin Ingolstadt) 0:39,4. - AK 55: 1. Herbert Gruber (FC Nürnberg) 0:40,7. 8. Ferdinand Laubender (ATS Kulmbach) 0:43,3. - AK 60: 1. Paul Mümpfer (TG Kitzingen) 0:41,4. - AK 65: 1. Arthur Zeindl (TSV Bad Reichenhall) 0:45,7. - AK 70: 1. Heinz Thadewald (SV Weiden) 0:47,4. - AK 75: 1. Hans Kohler (ATS Kulmbach) 0:51,0.

200 m Lagen - Junioren: 1. Alexander Kudritzky (BSV) 2:16,9. 17. Olaf Borgmann (ATS Kulmbach) 2:38,9. - AK 20: 1. Michael Lettner (FC Nürnberg) 2:46,6. 30. Johannes Deichsel (ATS Kulmbach) 2:51,4. - AK 25: 1. Dieter Roas (FWV München) 2:44,4. - AK 30: 1. Philipp Djang (SV Weiden) 2:56,8. 8. Harry Eber (ATS Kulmbach) 2:50,4. - AK 35: 1. August Zahler (Delphin Augsburg) 2:55,7. - AK 40: 1. Hans Joachim Schmidt (FC Nürnberg) 2:47,0. - AK 45: 1. Akos Gulyas (SG Sonthofen-Burgberg) 2:44,1. - AK 50: 1. Ferenc Szerdahelyi (SV Coburg) 2:59,6. - AK 55: 1. Manfred Barthofer (SG Sonthofen-Burgberg) 3:16,4. - AK 60: 1. Valentin Weber (SV Bayreuth) 3:16,3. - AK 70: 1. Josef Preiner (MSV München) 4:08,8.

4 x 50 m Brust - AK 25 und älter: 1. SG Neumarkt-Parberg 2:20,3. - AK 40 und älter: 1. FC Nürnberg 2:37,7. - AK 60 und älter: 1. SV Bayreuth 3:09,2.

100 m Schmetterling - Junioren: 1. Andreas Lutzack (VfL Nürnberg) 1:00,7. 10. Olaf Borgmann (ATS Kulmbach) 1:08,6. - AK 20: 1. Jens Wienstruck (TSV Kaufbeuren-Neugablonz) 1:03,1. - AK 25: 1. Dieter Schmid (Delphin Augsburg) 1:04,4.

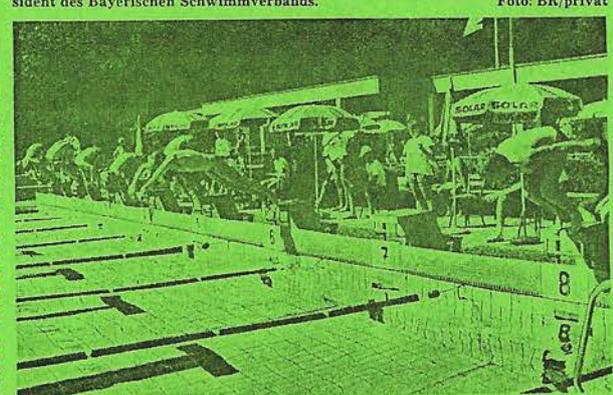
50 m Freistil - AK 30: 1. Wolfgang Weigl (TSV Rosenheim) 0:26,1. 5. Axel Reitter (ATS Kulmbach) 0:27,1. 11. Harry Eber (ATS Kulmbach) 0:29,4. - AK 35: 1. Joachim Müller (SV Coburg) 0:28,2. 4. Karl Heinz Weber (ATS Kulmbach) 0:29,7. 11. Günter Wagner (ATS Kulmbach) 0:31,6. - AK 40: 1. Hans Müble (SV Augsburg) und Klaus Bunnemann (AWV Coburg) 0:29,1. 7. Herbert Neuber (SG Sonthofen-Burgberg) 0:27,3. - AK 45: 1. Ferenc Szerdahelyi (SV Coburg) 0:29,5. - AK 50: 1. Werner Streng (AWV Coburg) 0:30,6. - AK 55: 1. Arthur Zeindl (TSV Bad Reichenhall) 0:36,7. - AK 60: 1. Valentin Weber (SV Bayreuth) 0:34,1. - AK 65: 1. Arthur Zeindl (TSV Bad Reichenhall) 0:36,7. - AK 70: 1. Gerhard Schmidt (SG Neumarkt-Parberg) 0:44,6. - AK 75: 1. Walter Lemke (TS Kronach) 0:45,1. 3. Hans Kohler (ATS Kulmbach) 0:47,8.

100 m Freistil - Junioren: 1. Uwe Bertram (SV Otobrunn) 0:55,9. 26. Olaf Borgmann (ATS Kulmbach) 1:02,0. - AK 20: 1. Thilo Precht (TSV Katzwang) 0:56,2. 40. Johannes Deichsel (ATS Kulmbach) 1:07,1. 47. Jeffrey Fortsch (ATS Kulmbach) 1:12,7. - AK 25: 1. Claus Swatosh (FC Nürnberg) 0:57,4.

4 x 50 m Freistil - AK 25 und älter: 1. SV Weiden 1:47,7. 8. ATS Kulmbach 1:59,5. - AK 40 und älter: 1. FC Nürnberg 1:36,4. - AK 60 und älter: 1. SV Bayreuth 2:19,6.



BEREITZ ZUM SIEBENTEN MAL IN FOLGE SICHERTE SICH HANS KOHLER (MITTE) BEI DEN BAYERISCHEN SENIORENMEISTERSCHAFTEN DEN TITEL ÜBER 50 METER BRUST. LINKS SEIN EWIGER RIVAL, DER ZWEITPLATZIERTE ADOLF GEUß. IM VORDERGRUND MANFRED KREITMEIER, DER PRÄSIDENT DES BAYERISCHEN SCHWIMMVERBANDS.

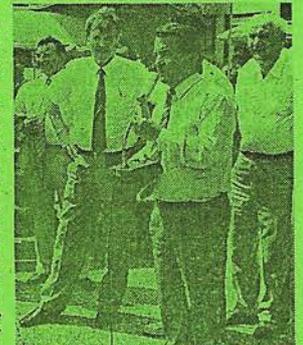


FRÜHSTART AUF BAHN 6 - WIE IM BILD KONNTEN DIE TEILNEHMER BEI DEN BAYERISCHEN SENIOREN- UND JUNIORENMEISTERSCHAFTEN IM SCHWIMMEN IHREN TITELDRANG ODER NUR SCHWER BREMSEN, SO DAß SICH MANCHER START WIEDERHOLT WERDEN MUßTE. DIES TAT DEN GUTEN LEISTUNGEN IM KULMBACHER FREIBAD JEDOCH KEINEN ABBRUCH.

Senioren-Schwimmer nicht zu bremsen

Gute Rahmenbedingungen bei bayerischer Meisterschaft

Kulmbach - Mit rund 1900 Einzel- und Staffelmeldungen wurden die bayerischen Junioren- und Seniorenmeisterschaften im Schwimmen in der fränkischen Bierstadt wieder zu einem Festival des Seniorenwettkampfsportes. Die Probleme sind indes geblieben, denn wie vor einem Jahr in Lindau waren die Teilnehmerzahlen so groß, daß an beiden Tagen die Vormittagsabschnitte bis weit in die Mittagspause hineinreicherten. BSV-Schwimmwarte und die Bezirksschwimmwarte sind gefordert, für die Zukunft andere Lösungen zu finden, denn die Wettkampffreudigkeit der Junioren und Senioren darf man nicht durch zu lange Wartezeiten strapazieren.



In Kulmbach fühlen sich Bayerns Schwimmer immer gut aufgehoben. Das bestätigte BSV-Präsident Manfred Kreitmeyer (Bayreuth) dem Kulmbacher Oberbürgermeister Dr. Stammberger anlässlich der 14. bayerischen Junioren- und Seniorenmeisterschaften im Schwimmen. Auf unserem Bild (v. l.) ATS-Vorsitzender Manfred Eckardt, Oberbürgermeister Dr. Stammberger, BSV-Präsident Manfred Kreitmeyer und BLSV-Kreisvorsitzender Emil Kastner.

Dabei waren in Kulmbach beste Rahmenbedingungen vorhanden. Der ATS Kulmbach mit seinen beiden Organisatoren Horst Teller und Toni Eschenbacher kennt schon durch den EKV-Cup den Umgang mit wettkampfhungrigen Senioren. Beide wurden unterstützt von einem Mitarbeiterstab des Bezirks Oberfranken, einer spendenfreudigen Stadtverwaltung und Wirtschaft. In Anwesenheit von Oberbürgermeister Dr. Stammberger würdigte BSV-Präsident Manfred Kreitmeyer dann auch das jahrzehntelange Engagement der Stadt und der ATS-Schwimmabteilung in Sachen Schwimmsport.

Die Tagesbestzeiten wurden erwartungsgemäß in der Juniorenklasse aufgestellt, wobei Andreas Lutzack (VfL Nürnberg) bei fünf Klassensiegen über 100 m Schmetterling 1:00,7 Min. erzielte. Alexander Kudritzky (VfL Kaufbeuren) schwamm die 200 m Lagen in 2:16,9 Min. und Uwe Bertram (SV Otobrunn) war Schnellster über 100 m Freistil in 55,9 Sekunden. Überraschend kam dagegen die Niederlage von Kudritzky über 200 m Brust gegen Werner Hirschmann (Wacker Burghausen) in 2:33,1 Minuten.

Bei den Junioren waren Gerlinde Szerdahelyi (SV Coburg) und Theresia Lindner (SV 05 Würzburg) mit je drei Klassensiegen die erfolgreichsten Starterinnen vor Christina Planje (SV Otobrunn) und Andrea Baur (SV Delphin Augsburg). Wie im Vorjahr war Martina Jasmund vom Allgemeinen



GUT IN SZENE SETZTEN SICH DIE SCHWIMMER DES ATS KULMBACH BEI DEN BAYERISCHEN SENIORENMEISTERSCHAFTEN IM HEIMISCHEN FREIBAD. UNSER BILD ZEIGT DIE MÄNNER-MANNSCHAFT MIT (VON LINKS) HERBERT NEUBER, KARL-HEINZ WEBER, ULRICH DEICHSEL, HANS KOHLER, OLAF BORGSMANN, GÜNTER WAGNER UND HARRY EBER.

Senior Hans Kohler trumps groß auf

Ausgezeichnet schlug sich das kleine Aufgebot der Seniorenschwimmer des ATS Kulmbach in einer Veranstaltung anlässlich des 40. Jubiläums des AMTV Hamburg. Die Wettbewerbe, bei denkbar ungünstigen Wetterbedingungen im Freibad Rahstedt ausgetragen, wurde von Vereinen vor allem aus dem norddeutschen Raum besichtigt. Im Aufgebot früherer Spitzschwimmer wurde auch die Kulmbacher zu gefallen und konnten einige bemerkenswerte Erfolge erringen. Allen voran war es wieder einmal der mehrfache bayerische Seniorenmeister in der Altersklasse 75, Hans Kohler, der über jeweils 50 Meter Freistil, Brust und Rücken keinen Gegner zu fürchten hatte und dreimal Rang eins holte. Über 50 Meter Freistil gab es dann noch dreimal „Silber“ für die Schwimmer des ATS Kulmbach. Nach einer längeren Wettkampfpause konnte Bernhard Schubert in der AK 55 mit einer guten Leistung den zweiten Rang

belegen. In der AK 40 erschwamm sich Herbert Neuber mit hervorragenden 30,5 Sekunden ebenfalls Platz zwei. In der AK 35 kam Günter Wagner auch auf Rang zwei. Über die 50 Meter Rücken der AK 40 konnte Herbert Neuber wiederum einen Platz auf dem „Treppchen“ erringen. Nur Michael Grebenstein vom Gastgeber AMTV Hamburg war schneller. Über die 50 Meter Schmetterling der AK 35 verpaßte Günter Wagner nur ganz knapp die Goldmedaille. Ein gelungenes Debüt feierte Herbert Neuber über 50 Meter Schmetterling: Rang drei war ein vielversprechender Auftakt in dieser Disziplin. Etwas enttäuschend die Starts von Toni Eschenbacher (AK 45). Über 100 Meter Brust gab es zwar Rang vier, doch über 50 Meter Brust blieb nur Rang 13.

Kulmbachs erfolgreichster Schwimmer ist schon 77

Der Goldfisch

Von Toni Eschenbacher

Kulmbach - Als am 27. Oktober 1910 Hans Kohler das Licht der Welt erblickte, war der erfolgreichste Kulmbacher Schwimmer aller Zeiten geboren - allerdings dauerte es noch fast 70 Jahre, bis Kohler für Schlagzeilen im bayerischen und bundesdeutschen Schwimmerbezug sorgte. Im Jahre 1980 schlug die Sternstunde für den Goldfisch: Seit dieser Zeit ist Kohler Abo-Meister über 50 Meter Brust in den Altersklassen 70 und 75. In Coburg gab es den ersten Titel und vor 14 Tagen in Kulmbach den zweiten für das Jahr 1987. Sein größter Erfolg war der dritte Platz bei der Deutschen Meisterschaft 1983 in Wuppertal.

Letztes Wochenende trumps Hans Kohler schon wieder auf. In Siegsdorf/Oberbayern gab es bei vier Starts nicht weniger als drei erste Plätze. Gefragt nach den Ursachen seines Erfolges und nach dem Trainingsgeheimnis, antwortete der 77-jährige Medaillengewinner, daß er sich körperlich in tune. Mit dem Training nehme er „so genau, er liebe wettkampfergebnisse“. Sein nächstes Ziel ist die Teilnahme und möglichst ein Sieg bei den Deutschen Meisterschaften Ende August in Grafenau im Bayerischen Wald.



Der Weg zum Erfolg führte über zahlreiche Urwege nach Kulmbach. 1920 ging es erstmals nach Siegsdorf, wo Kohler beim damaligen führenden deutschen Schwimmerverband dem SV Nikar Heidelberg - als Jugendlicher aktiv war. Aus der Gefangenschaft entlassen, verlor er im 1950 nach Kulmbach. Sofort nahm er Kontakt mit der Schwimmabteilung des ATS auf, dessen Leiter er kurzfristig war.

Seniorenschwimmen:

Hans Kohler „vergoldet“ Starts in München

Kulmbachs Seniorenschwimmer sorgen weiter für Furore. Beim 4. Internationalen Will-Lamecker-Gedächtnisschwimmen im Münchner Nordbad erzielte die beiden ATS-Teilnehmer, Hans Kohler und Günter Wagner, wieder sehr gute Ergebnisse. Das Schwimmt, das wieder zahlreiche Altersklassenschwimmer aus Deutschland und der Schweiz am Start sah, wurde zu einem wahren „Festival der Leistungen“. Überragender Teilnehmer der Veranstaltung war einmal mehr Hans Kohler in der Altersklasse 75. Der mehrfache bayerische Seniorenmeister in der AK 75 hatte auch in der bayerischen Landeshauptstadt keinen ernsthaften Gegner und „vergoldete“ seine drei Starts über 50 m Brust (0:50,4 Minuten), 50 m Freistil (0:42,5) und 50 m Rücken (1:00,2). Ebenfalls ausgezeichnet platzierte sich Günter Wagner in der Altersklasse 35. Sowohl über 200 m Freistil (2:42,5) als auch über 50 m Schmetterling (0:33,8) gab es für ihn 2. Plätze. Über 50 m Freistil landete Wagner mit der Zeit von 0:31,6 Min. auf Platz 6.

m Brust (3:34,0) den vierten Platz. Beate Wich-Reif wurde über 200 m Brust in 3:38,3 Minuten Fünfte. Birgit Grenz (1972) vom ATS Kulmbach konnte über 100 m Brust und 200 m Brust in 1:29,2 und 3:12,7 Minuten jeweils den achten Rang belegen. Bernd Belina (ATS Kulmbach) kam beim Jahrgang 1972 über 100 m Brust (1:21,7) auf den 13. und über 200 m Brust (2:59,1) auf den neunten Platz. Anja Engel (1972)

Oberfränkische Jahrgangsmesterschaften im Schwimmen:

Birgit erneut vor Mirjam

Kulmbacher „Gespann“ in Oberfranken einmalig/Bernd Belina: Zwei „Vize“ Als souveräne Herrscherin über die 100- und 200-m-Brustdistanz des Jahrgangs 1972 bestätigte sich einmal mehr Birgit Grenz bei den oberfränkischen Jahrgangsmesterschaften im Schwimmen in Bayreuth. Obgleich Birgit in beiden Rennen um einige Sekunden über ihrer jeweiligen Bestzeit blieb, entschied sie dennoch beide Wettkämpfe in 1:27,8 und 3:10,0 Minuten für sich und holte damit die beiden einzigen Titel nach Kulmbach.

Vizemeisterin in beiden Disziplinen wurde - wie gewohnt - Mirjam Ruckdeschel in 1:29,5 und 3:18,4. Ihr Pech war es, in ihrer Verlinkamerad eine so überaus starke Gegnerin zu besitzen, doch bilden beide zusammen ein wohl einzigartiges Gespann in der oberfränkischen Schwimmszene. Bei den Herren glänzte Bernd Belina (Jahrgang 72) mit ebenfalls zwei zweiten Plätzen über 100 und 200 m Brust (1:21,3 und 3:02,5). Zusammen mit Birgit Grenz hat er die Qualifikation für die „Bayerischen“ geschafft. Bei einer Mammutveranstaltung gestalten sich die oberfränkischen Jahrgangsmesterschaften, nachdem die Wettkämpfe der Jahrgänge 1970-1977 in einem Stück zu allem Überflüss auch noch in der Halle stattfanden. Diese Umstände ließen von Anfang an keine herausragenden Leistungen erwarten, als kein Laufe der Veranstaltung sowohl beim ATS als auch bei den anderen Vereinen bestätigt. Positive Töne aber bei den „Youngsters“ Cornelia Pirl und Marco Maiwald (beide Jahrgang 1973). So schwamm sich Cornelia - sie ist die jüngere Schwester des ehemaligen deutschen Spitzschwimmers Wolfgang Pirl - über 100 m Brust und 200 m Brust in 1:39,8 und 3:37,7 Minuten auf Platz 6 und 5. Ebenfalls Fünfter wurde Marco Maiwald über 100 m Rücken (1:32,8).

Seniorenschwimmen:

Ehrenpreis für Hans Kohler

Zwei Siege/Kleine Kulmbacher Mannschaft überzeugte in Sindelfingen Das Aushängeschild der Schwimmabteilung des ATS Kulmbach sind die Senioren. Obwohl die Kulmbacher beim Jubiläumsschwimmfest des TSV Siegsdorf/Oberbayern nur mit einem kleinen Aufgebot an den Start gingen, konnten sie doch wieder einige bemerkenswerte Erfolge erzielen. Vor allem Hans Kohler trumps wieder auf und wurde dafür mit dem Ehrenpreis des Veranstalters bedacht. Die Veranstaltung - anlässlich des 30-jährigen Bestehens der TSV-Schwimmabteilung - erregte sich großer Resonanz. Mit 600 Meldungen aus 23 Vereinen waren die zehn Wettkämpfe hervorragend besetzt.

Insbesondere aus dem südbayerischen Raum war alles am Start, was Rang und Namen hat. Mit dem SV Wacker Burghausen, dem TSV Rosenheim, dem TSV Bad Reichenhall und dem MSV München waren die namhaftesten Vereine in Siegsdorf vertreten. Aus Nordbayern kam der RC Nürnberg, der auch am erfolgreichsten war. Die Wettkämpfe über die 50-Meter-Strecken Brust, Freistil, Schmetterling und Rücken entbehrten nicht an Spannung, und die Zeiten konnten durchaus mit den Ergebnissen bei den „Bayerischen“ vor einiger Zeit in Kulmbach mithalten.

Vor allem in den Altersklassen 25 bis 45 wurden ganz ausgezeichnete Ergebnisse erzielt. Die Teilnehmer des ATS Kulmbach konnten in allen Wettbewerben überzeugen. Allen voran wieder einmal Hans Kohler, der in der Altersklasse 75 über sich hinauswuchs. Dem obligatorischen Sieg über 50 Meter Brust (52,59) folgte ein erster Platz über 50 Meter Rücken. Im Freistil-Wettbewerb wurde Kohler Dritter. Bernhard Schubert (AK 55) wurde über 50 Meter Freistil (37,27) Vierter. Günter Wagner belegte mit ausgezeichneten 30,8 Sekunden über 50 Meter Schmetterling (33,9) gab es sogar den zweiten Platz. In der AK 45 wurde Toni Eschenbacher über 50 Meter Brust (46,87) Siebter. Uwe Seehuber wurde in der AK 25 ebenfalls über 50 Meter Brust (40,02) Neunter.

über 50 m Brust in der Zeit von 0:52,59 Minuten gewann Kohler auch die 50 m Rücken vor seinem Altersgenossen Guß und Lemke von der TS Kronach. Über 50 m Freistil wurde Kohler der Dritte. Bernhard Schubert (AK 55) startete über 50 m Freistil und belegte in der Zeit von 0:37,27 Rang 4. Günter Wagner ging zweimal an den Start und erreichte sehr gute Ergebnisse. Mit ausgezeichneten 30,8 Sekunden über 50 m Freistil Rang 3, 0:30,8 belegte Wagner über 50 m Freistil Rang 3, während es über 50 m Schmetterling mit 0:33,9 sogar den 2. Platz für den Kulmbacher gab.

In der AK 45 startete Toni Eschenbacher über 50 m Brust. Hier triumphtierte der Münchner Karl Odner in einer Superzeit von 0:35,93, der damit seine Konkurrenten weit hinter sich ließ. Für Eschenbacher wurden 0:46,87 gestopt, was den 7. Rang bedeutete. Uwe Seehuber ging in der AK 25 ebenfalls über 50 m Brust an den Start. Der 9. Platz in einem großen Teilnehmerfeld mit der Zeit von 0:40,02 Minuten ist also ein Erfolg zu betrachten.

Für seine Leistungen wurde der erstmals bei einem Seniorenschwimmfest durchgeführte Wettbewerb „Kopfwettsprung“ aufweisen. Bei den Herren gingen nicht weniger als 68 Teilnehmer an den Start. Hier warfen die Kulmbacher ihr ganzes Gewicht ins Wasser und belegten gute Plätze. Am weitesten sprang Horst Teller, der es auf 14,50 m brachte, was Rang 15 bedeutete. Ihm am nächsten kam Toni Eschenbacher mit 13,90 m (Rang 22). Hans Kohler sprang 12,80 m weit und kam damit auf Rang 34, während Bernhard Schubert den 34. Platz erreichte mit 12,70 m.

Für seine Leistungen in der Altersklasse 75 wurde Hans Kohler außerdem mit einem Ehrenpreis des Veranstalters bedacht.

Kohler unverwundlich: Doppelerfolg

Das „Aushängeschild“ der Schwimmabteilung des ATS Kulmbach bleiben die Senioren. Obwohl die Kulmbacher beim Jubiläumsschwimmfest des TSV Siegsdorf/Oberbayern nur mit einem kleinen Aufgebot an den Start gingen, konnten sie doch wieder einige bemerkenswerte Erfolge erzielen. Allen voran war es wieder einmal Hans Kohler, der in der Altersklasse 75 die Konkurrenz beherrschte: Dem „obligatorischen“ Sieg über 50 Meter Brust (52,59) folgte ein erster Platz über 50 Meter Rücken. Im Freistil-Wettbewerb wurde Kohler Dritter. Bernhard Schubert (AK 55) wurde über 50 Meter Freistil (37,27) Vierter. Günter Wagner belegte mit ausgezeichneten 30,8 Sekunden über 50 Meter Schmetterling (33,9) gab es sogar den zweiten Platz. In der AK 45 wurde Toni Eschenbacher über 50 Meter Brust (46,87) Siebter. Uwe Seehuber wurde in der AK 25 ebenfalls über 50 Meter Brust (40,02) Neunter.

Seniorenschwimmen:

Sieben nach Siegsdorf

Sein 30-jähriges Bestehen nimmt der TSV Siegsdorf zum Anlass, erstmals Seniorenschwimmen durchzuführen. Die Siegsdorfer zählen schon seit Jahren zu den treuesten Gästen beim „EKKU-Cup“. Wenn es auch schwer war, bedingt durch Urlaub und Ferien, eine Mannschaft zusammenzustellen, so nutzen doch sieben Aktive der ATS-Schwimmabteilung die Gelegenheit zum Wettkampf. Ausgeschieden sind jeweils 50-m-Strecken in den Disziplinen Brust, Freistil, Rücken und Schmetterling sowie erstmals „Kopfwettsprung“. Das Angebot des ATS wird angeführt vom mehrfachen bayerischen Seniorenmeister in der AK 75, Hans Kohler. Der Kulmbacher geht nicht weniger als viermal an den Start und ist auf jeden Fall für drei erste Plätze gut. Beim „Kopfwettsprung“ erfolgt keine Altersklassenwertung. Günter Wagner in der AK 35 rechnet sich Chancen über 50 m Freistil und 50 m Schmetterling aus. Bernhard Schubert startete in der AK 55 über 50 m Freistil und Kopfwettsprung, Toni Eschenbacher in der AK 45 über 50 m Brust und im Kopfwettsprung. Uwe Seehuber in der AK 25 über 50 m Brust. Sollte nach drei ersten Plätzen der AK 40 an den Start gehen, dürfte sein Einsatz weitere gute Plätze über 50 m Rücken und 50 m Freistil zeitigen. Schließlich startet Teller im Kopfwettsprung und wird der Abteilungsliebling außerdem bei der Abwicklung der Wettkämpfe mitwirken.

DAMIT NICHTS INS SCHWIMMEN KOMMT

Schwimmen ist in jeder Lage ein gesunder Ausgleichssport. Wer jedoch wettkampfmäßig oben mitzuschwimmen will, braucht neben guter Technik viel Kraft und Ausdauer. Auch beim Gold liegen Sie damit richtig. Damit Sie dabei nicht ins Schwimmen kommen, empfehlen wir Ihnen den Goldberater bei uns. Er ist mit allen Wassern gewaschen - ob es um Sparen, Geldanlage, Kredit oder ganz alltägliche Geldangelegenheiten geht.

ATS-Schwimmer bei den deutschen Seniorenmesterschaften:

Kohler und Deichsel vorne mit dabei

Ein dritter und zwei vierte Plätze/Erzielte Zeiten im großen und ganzen nicht überragend

Nicht ganz nach Wunsch lief es für die Kulmbacher Teilnehmer bei den deutschen Seniorenmesterschaften im Schwimmen in Grafenau im Bayerischen Wald. Zwar standen fast durchweg Platzierungen unter den ersten zwanzig zu Buche und Hans Kohler (3. im Kunstspringen von 3-m-Brett und 4. über 50 m Brust) und Michael Deichsel (4. über 200 m Brust) waren in ihren Altersklassen vorne mit dabei, doch unter dem Strich waren die ATSler mit den erzielten Leistungen zum Großteil nicht zufrieden.

Die Mammutveranstaltung mit fast 3700 Meldungen aus 283 Vereinen litt leider sehr unter den zuletzt recht schlechten Witterungsverhältnissen mit kühlen Temperaturen und häufigen Regenschauern. Erst am dritten und letzten Tag stellte sich das erhoffte Sommerwetter ein. So gesehen, konnte man von vornherein keine optimalen Zeiten erwarten. Die einzige Medaille für den ATS Kulmbach holte wieder einmal Senior Hans Kohler (Altersklasse 75), allerdings nicht, wie von manchen erwartet, über die Bruststrecke, sondern beim Kunstspringen vom 3-m-Brett, wo er Platz drei belegte. Über 50 m Brust mußte er dagegen in 51,11 Sekunden mit dem undrückbaren vierten Platz vorliebnehmen.

Die gleiche Platzierung erschwamm sich Michael Deichsel (AK 30) über 200 m Brust in 2:53,06 Minuten. Über 100 m Brust wurde er Siebter (1:18,43 Min.), über 50 m Brust 14. (35,70 Sek.). Bei ihm machte sich eine verletzungsbedingte Trainingspause ebenso bemerkbar wie bei seinem Bruder Ulrich (AK 30) über 50 m Schmetterling (0:31,86 Sek., Platz 18) und 50 m Freistil (28,77 Sek., Platz 18). Über 100 m Freistil brillierte er jedoch mit nicht erwarteten 1:02,74 Minuten (Platz 10).

Axel Reitter (AK 30) konnte zwar seine Zeiten von den bayerischen Meisterschaften vor wenigen Wochen nicht ganz wiederholen, doch vor allem sein 2. Platz über 50 m Schmetterling in 29,62 Sekunden ist als schöner Erfolg zu werten. Damit war

er ebenso schnellster ATSler wie über 50 m Freistil (15. Platz, 28,35 Sek.).

Vermal unter den ersten zwanzig landete Harry Eber (AK 30), war aber dennoch nicht zufrieden, weil die erzielten Zeiten nicht die selbstgekauften Erwartungen erfüllten. In erster Linie über 200 m Lagen (2:50,47 Min.) und 50 m Schmetterling (31,23 Sek.), wo er jeweils 19. wurde, hatte er sich mehr vorgenommen. Platz 13 belegte er über 100 m Freistil (1:04,02 Min.), Platz 14 über die 200-m-Strecke (2:29,39).

Die ATS-Mannschaft wurde vervollständigt durch Lothar Schneider (AK 25) und 50 m Schmetterling (30. in 35,72 Sek.) an den Start ging.

In der Besetzung Ulrich und Michael Deichsel, Axel Reitter und Harry Eber waren die ATSler in zwei Staffeln Wettbewerben vertreten. 2:07,41 Minuten über 4 x 50 m Lagen waren zwar nicht gerade überzeugend, bedeuteten aber Platz zehn unter 20 Mannschaften. Die Herren über 100 m Freistil reichten dagegen ausgezeichnete 1:53,90 nur zu Rang 18.

Und zum Schluß spielen „Die Franken“

19. Auflage mit über 1000 Meldungen/Berlin favorisiert/Mammutaufgebot aus München

Super EKU-Cup

Von Toni Eschenbacher

Als Dauerbrenner im bundesdeutschen Seniorenschwimmfest entpuppt sich mehr und mehr der EKU-Cup des ATS. Obwohl die Kulmbacher zwischenzeitlich viele Nachahmer gefunden haben, ist die Beteiligung bei der 19. Ausgabe unvermindert hoch. Für die 14 Einzel- und Staffeltitel wurden nicht weniger als 33 Vereine gemeldet. Es kommt zu 873 Einzel- und 143 Staffeltitelstarts. Über Mangel an Arbeit brauchen sich die Verantwortlichen der ATS-Schwimmabteilung am morgigen Samstag im Hallenbad also nicht zu beklagen.

Es hat sich in Schwimmkreisen längst herumgesprochen, daß in Kulmbach immer mehr geboten wird als woanders. Das liegt zum einen an dem eingesetzten ATS-Team, das stets bemüht ist, die Veranstaltung zu einem echten Erlebnis werden zu lassen, und zum anderen am Sponsor der Wettkämpfe, der EKU. Auch diesmal wieder hat die Brauerei Fördererleistungen in Form von Biergläsern mit Sonderdekoren zur Verfügung gestellt. Ferner gibt es geschmackvolle Urkunden, Bierpreisen und Preise für die Einzel- und Staffeltitel. Neu in diesem Jahr ist, daß auch die Altersklassen-Medaillen erhalten. Damit kommt die EKU einem schon lange gehegten Wunsch der Teilnehmer nach.

Cup-Verteidiger ist die SGS Berlin, die im vergangenen Jahr überlegen gewonnen hat. Auch Platz 2 ging an die Spree, nämlich an den SC Poseidon Berlin. Die zwei Vereine werden auch in diesem Jahr mit dem Titel an der Spitze mitreden. Erfreulich ist es aus bayerischer Sicht, daß mit dem MSV München ein traditionsreicher deutscher Schwimmverein mit einem Riesenaufgebot in die Bierstadt kommt und sich eines Ren-

genommen hat. Die Münchner sind vor Jahren auch auf den Geschmack im Seniorenbereich gekommen und führen jeden Sommer im Dantestadion ein gutbesetztes Schwimmfest durch.

Nicht mehr die Rolle früherer Jahre spielt der 1. FC Nürnberg. Einstmals gewannen die „Club“-Schwimmer den EKU-Cup mehrmals in Folge, doch mit dem Auftreten der starken Berliner Vereine zogen sie sich schnell vom Wettkampfgeschehen in Kulmbach zurück und besuchen jetzt kleinere Veranstaltungen. Um vordere Plätze bewirken sich dagegen der SV Nikar Heidelberg, der 1986 auf Rang 3 in der Gesamtwertung landete, der SC Düsseldorf und der AMTV Hamburg. Aus oberfränkischer Sicht sind vor allem die Teilnehmer des SV Bayreuth, die angeführt von der mehrfachen Medaillengewinnerin bei Olympischen Spielen, Heidi Oliwa (geb. Reineck), im vergangenen Jahr vierter wurden, sowie des SV Hof. Der SC Solingen, seit Jahren beim EKU-Cup dabei, dürfte bei der Endabrechnung mit vorne zu finden sein.

Und welche Chancen rechnen sich die ATS-Teilnehmer aus? Nun, hier darf man die Erwartungen nicht zu hoch schrauben, denn die Kulmbacher fun-

geren in einer Doppelfunktion. Einmal haben sie durch die große Teilnehmerzahl bei der Abwicklung und Durchführung Großes zu leisten, und dann werden auch noch gute Leistungen im Schwimmen erwartet. Der ATS bringt bis auf die Brüder Schenkendorf, die noch ein gutes Aufgebot an den Start. Vor allem in den Staffeltitelwettbewerben hoffen die Kulmbacher auf Plätze im Vordergrund. Mit Axel Reitter, Hans Kohler und Herbert Neuber starteten alle heimischen Medaillengewinner der bayerischen Seniorenschwimmmeisterschaften vom Juli. Gute Plätze erhoffen sich des weiteren Ulrich und Michael Deichsel, Karl-Heinz Weber, Jürgen Müller und Günter Wagner. Als einzige Dame steht Edith Lauterbach im ATS-Aufgebot.

Internationalen Anstrich erhält der EKU-Cup durch die Teilnahme eines US-Bürgers. Dr. Robert L. Cutter aus Bend im Staat Oregon nimmt eine Deutschlandreise zum Anlaß, beim EKU-Cup mitzuwirken. Er tritt in allen vier Einzelwettbewerben (jeweils 50 m Rücken, Brust, Schmetterling und Freistil) an. Nach eigenen Angaben gehört Cutter zur US-Meistermannschaft der Senioren.

Damit die Geselligkeit nicht zu kurz kommt, hat die ATS-Schwimmabteilung für den Abend in der Halle am Schwedensteig wieder eine große Siegereisung geplant. Anschließend spielen „Die Franken“ zum Tanz auf. Die Gesamtbevölkerung Kulmbachs ist hierzu bei freiem Eintritt herzlich eingeladen. Die Teilnehmer des ATS Kulmbach treffen sich morgen bereits um 11.30 Uhr im Hallenbad. Beginn der Wettkämpfe ist pünktlich um 12 Uhr.

Schwimmen Fast 1000 Aktive

Zum 19. Mal wird das Seniorenschwimmfest um den EKU-Cup im Kulmbacher Hallenbad ausgetragen. Aus 1987 verleiht diese Veranstaltung ihre Anziehungskraft nicht. Um den von einer Kulmbacher Großbrauerei gestifteten Sonderpokal zu gewinnen, bewerben sich fast 1000 Schwimmerinnen und Schwimmer aus 33 Vereinen in 14 Einzel- und Staffeltitelwettbewerben. Cupverteidiger ist die Schwimmgemeinschaft SGS Berlin, die auch in diesem Jahr wieder zu den Favoriten gezählt werden muß; allerdings erwartet die Berliner Konkurrenz aus der eigenen Stadt durch den SC Poseidon und, das ist überraschend, vom MSV München. Aus oberfränkischer Sicht dürfte das Abschneiden der Aktiven vom SV Hof, SV Bayreuth und vom Gastgeber ATS Kulmbach interessant erscheinen.

Samstag EKU-Cup

Kulmbach - Großereignis im Hallenbad: Am EKU-Cup, dem größten deutschen Seniorenschwimmwettbewerb in der Halle, nehmen am Samstag ab 9 Uhr im Kulmbacher Hallenbad über 400 Schwimmer aus 35 Vereinen teil. Cup-Verteidiger und hoher Favorit ist wieder die SGS Berlin, die allein über 50 Teilnehmer stellt. Ihr schärfster Konkurrent wird der MSV München sein. Die Kulmbacher Schwimmer haben zwar kaum Chancen auf den Gewinn des EKU-Cups, in den Einzelwettbewerben rechnen sich die Brüder Michael, Ulrich und Johannes Deichsel, Karl-Heinz Weber, Axel Reitter und Medaillengewinner Hans Kohler aber durchaus Chancen aus.

Berlin nicht zu schlagen

KULMBACH. Mit einem doppelten Triumph der Berliner Vereine SGS und SC Poseidon endete das 19. Seniorenschwimmfest des ATS Kulmbach um den EKU-Cup. Die SGS sicherte sich den Pokal zum drittenmal in Folge und darf diesen endgültig ihr eigen nennen (Seite 20).



Schwimmen in Kulmbach:

Berliner entführen den EKU-Cup

Den erwarteten Sieg der SGS Berlin gab es beim 19. Seniorenschwimmfest am Wochenende im Kulmbacher Hallenbad. Nach den Siegen in den Jahren 1985 und 1986 bleibt damit der EKU-Cup endgültig in der alten Reichshauptstadt. Rang zwei holte wie im Vorjahr, der SC Poseidon Berlin. Dritter und damit bester bayerischer Verein wurde der MSV München. Der SV Bayreuth belegte Rang fünf in der Gesamtwertung. Den erstmals ausgeschwommenen „kleinen EKU-Cup“ für Vereine mit weniger als 50 Meldungen gewann der AMTV Hamburg, vor dem SC Düsseldorf und dem Gastgeber ATS Kulmbach, der insgesamt Achter wurde. Rang elf ging an den SV Hof.

Die herausragenden Leistungen bei den Herren bot der Heidelberger Josef Hladzy über 50 Meter Freistil (23:5), Rücken (28:4) und Schmetterling (27:0). Bei den Damen überragte Iris Zscherpe von der SGS Berlin. Mit 81 Jahren waren Hans Grote (SCP Berlin) und Jakob Ackermann (FC Nürnberg) die ältesten Teilnehmer. Die Ergebnisse:

Gesamtwertung: 1. SGS Berlin 595 Punkte; 2. SC Poseidon Berlin 379; 3. MSV München 268; 4. Nikar Heidelberg 243; 5. SV Bayreuth 197; 6. AMTV Hamburg 126; 7. SC Düsseldorf 99; 8. ATS Kulmbach 78; 9. TSV Siegsdorf 69; 10. SV Hof 59; 11. TSV Kronach 24.

HERREN
4 x 50 m Brust: AK 25/35: 1. SV Nikar Heidelberg 2:16.9 Minuten; 2. ATS Kulmbach 2:20.2 - 55: 1. SV Bayreuth 2:46.0.

4 x 50 m Freistil: AK 25/35: 1. SV Nikar Heidelberg 1:42.4; 4. ATS Kulmbach 1:49.9; 8. SV Hof 2:00.3 - AK 35: 1. SV Bayreuth 2:17.0.

4 x 50 m Lagen: AK 25/35: 1. SV Nikar Heidelberg 1:55.7; 4. ATS Kulmbach 2:06.6; 8. SV Hof 2:19.0; 10. SV Bayreuth 2:21.8; 11. SC Düsseldorf 2:27.5 - AK 35: 1. SV Bayreuth 2:32.3.

50 m Freistil: AK 25: 1. Josef Hladzy (SV Nikar Heidelberg) 23.5; 9. Udo Schenkendorf (ATS Kulmbach) 26.8 - AK 30: 1. Gerd Schuster (SGS Berlin) 26.4; 3. Axel Reitter 27.0; 4. Ulrich Deichsel 27.8; 5. Michael Deichsel 28.1; 8. Harry Eber (alle ATS Kulmbach) 28.3 - AK 35: 1. Willi Stolze (SC Düsseldorf) 27.3; 4. Karl-Heinz Weber (ATS Kulmbach) 28.9; 6. Roland Thiem (SV Hof) 29.7 - AK 40: 10. Werner Kästel

(SV Hof) 34.3 - AK 50: 4. Horst Ozga (SV Bayreuth) 31.7; 7. AK 55: 1. Clemens Dieckmann (SV Bayreuth) 32.1; 3. Oskar Grimm (SV Hof) 33.1; 8. Bernhard Schuber (ATS Kulmbach) 36.6 - AK 60: 1. Friedrich Herrmann (SV Bayreuth) 34.6; 2. Karl Bayerlein (SV Bayreuth) 36.2; 4. AK 70: 8. Ludwig Brütting (SV Bayreuth) 49.7; 10. Heinrich Dieckmann (SV Bayreuth) 52.0.

50 m Brust: AK 25: 1. Josef Hladzy (SV Nikar Heidelberg) 31.9; 4. Udo Schenkendorf (ATS Kulmbach) 33.3; 8. Roland Semm (SV Hof) 35.5 - 3. Michael Deichsel (ATS Kulmbach) 34.3; 4. Roland Dörfler (SV Bayreuth) 36.8; 5. Ronald Langer (SV Bayreuth) 37.2; 10. Harry Eber (ATS Kulmbach) 38.8 - AK 35: 5. Karl-Heinz Weber 36.2; Jürgen Müller (beide ATS Kulmbach) 38.6; 9. Roland Thiem (SV Hof) 39.8 - AK 40: 10. Werner Kästel (SV Hof) 41.6 - AK 50: 5. Max Fuchs (SV Bayreuth) 41.1; 6. Dr. Joachim Kießler (SV Bayreuth) 42.0; 7. Konrad Schuber (ATS Kulmbach) 45.3; 8. Karl Schmidt (SV Bayreuth) 39.2; 4. Oskar Grimm (SV Hof) 40.2; 7. Alois Schwarz (SV Hof) 43.0 - AK 75: 2. Hans Kohler (ATS Kulmbach) 49.7.

50 m Rücken: AK 20: 1. Wolf-Dieter Schmidt (SV Nikar Heidelberg) 30.3; 8. Johannes Deichsel (ATS Kulmbach) 33.9 - AK 30: 3. Ulrich Deichsel (ATS Kulmbach) 33.4 - AK 35: 8. Peter Reiß 37.8; 8. Peter Mohr (beide SV Hof) 39.8 - AK 50: 1. Horst Ozga (SV Bayreuth) 39.3; 4. AK 55: 1. Reinhold Zahn (SV Bayreuth) 42.7 - AK 60: 1. Helmut Künzel (SV Bayreuth) 38.7; 2. Clemens Dieckmann (SV Bayreuth) 40.4 - AK 65: 3. Karl Bayerlein (SV Bayreuth) 46.1 - AK 70: 4. Heinrich Dieckmann (SV Bayreuth) 58.4.

50 m Schmetterling: AK 30: 1. Axel Reitter 29.2; 2. Ulrich Deichsel 30.3; 4. Harry Eber (alle ATS Kulmbach) 30.5; 5. Günter Wagner (ATS Kulmbach) 33.7; 6. Peter Reiß (SV Hof) 34.0 - AK 50: 4. Max Fuchs (SV Bayreuth) 41.2 - AK 55: 2. Oskar Grimm (SV Hof) 40.3; AK 60: 1. Friedrich Herrmann (SV Bayreuth) 48.1.

FRAUEN
4 x 50 m Brust: AK 40/50: 1. SV Bayreuth 3:04.6; 3. SV Hof 3:10.5 - 4x 50 m Freistil: AK 40/50: 4. SV Bayreuth 2:49.0 - 4 x 50 m Lagen: AK 40/50: 4. SV Hof 3:02.5; 6. SV Bayreuth 3:04.7.
50 m Freistil: AK 35: 1. Heidi Oliwa (SV Bayreuth) 31.2 - AK 40: 4. Lisbeth Merkel (SV Hof) 39.2 - AK 50: 2. Grötel Wolf (SV Hof) 40.1 - AK 55: 1. Katharina Miedel (SV Bayreuth) 42.2.

50 m Brust: AK 20: 1. Heize Kurz (SV Nikar Heidelberg) 36.7; 6. Andrea Schröppel (SV Hof) 43.8 - AK 40: 4. Lisbeth Merkel (SV Hof) 46.4 - AK 45: 1. Gerlinde Zeitler (SV Bayreuth) 41.8; 5. Sabine Vogl 46.6; 6. Margit Geyer (beide SV Bayreuth) 47.2 - AK 50: 1. Anna Summerer (SV Hof) 44.0 - AK 55: 1. Katharina Miedel (SV Bayreuth) 53.0; 3. Gerda Schussell (SV Bayreuth) 1:01.2.

50 m Rücken: AK 20: Iris Zscherpe (SGS Berlin) 33.1; 7. Andrea Schröppel (SV Hof) 39.9 - AK 25: 5. Petra Semm (SV Hof) 43.8 - AK 45: 5. Sabine Vogel (SV Bayreuth) 50.0 - AK 55: 1. Katharina Miedel (SV Bayreuth) 56.1 - AK 65: 2. Gerda Schussell (SV Bayreuth) 1:02.2.

50 m Schmetterling: AK 35: 1. Heidi Oliwa (SV Bayreuth) 34.9 - AK 50: 3. Anna Summerer (SV Hof) 48.5 - AK 55: 1. Katharina Miedel (SV Bayreuth) 54.6. T. E.

Wieder Klassefeld in Kulmbach

Berliner Schwimmvereine beim EKU-Cup mit Doppelerfolgen

Kulmbach - Einen Doppelerfolg für die Berliner Vereine gab es beim traditionellen Seniorenschwimmfest des ATS Kulmbach um den EKU-Cup 87. So gab es nicht nur Rang eins und zwei in der Gesamtwertung für die Vertreter aus Berlin, SGS und SC Poseidon, sondern auch in der Damen- und Herrenwertung die gleiche Platzierung. Der MSV München kam auf Rang drei. Die SGS konnte nun nach dreimaligem Gewinn den Wanderpokal endgültig mit in die alte Reichshauptstadt nehmen.

Bei der 19. Auflage des EKU-Cups konnten der Gastgeber ATS Kulmbach wieder ein illustres Starterfeld willkommen heißen, denn nicht weniger als Schwimmerinnen und Schwimmer von 33 Vereinen gingen in Kulmbach an den Start und mit mehr als 1000 Einzel- und Staffelmeldungen war

wiederum ein „Klassefeld“ am Start, obwohl ein Großteil der deutschen Elite fehlte, wegen der gleichzeitig stattfindenden Europameisterschaften.

Mit vier Tagesbestzeiten war der Heidelberger Josef Hladzy der überragende Teilnehmer, drei Staffeltitel für seinen Verein vervollständigte den Erfolg des in der AK 25 schwimmenden „Senior“.

Bei den Damen war Iris Zscherpe von der SGS Berlin mit drei Einzel- und zwei Staffeltiteln in Tagesbestzeiten am erfolgreichsten. Daß auch die „Senioren“ und „Senioreninnen“ nichts verlernt haben, beweisen die vielen knappen Entscheidungen in den einzelnen Altersklassen. Das Zielgericht hatte alle Hände voll zu tun.

Helmut Künzel



MIT EINER KLEINEN MANNSCHAFT waren die Schwimmer des ATS Kulmbach bei den deutschen Seniorenschwimmmeisterschaften vertreten. Unser Bild zeigt (knien, von links) Michael (mit Tochter Theresa) und Ulrich Deichsel sowie (stehend, von links) Lothar Schneider, Hans Kohler und Harry Eber. Auf dem Bild fehlt Axel Reitter.

Foto: BR/privat

Schwimmen:

Hallensaison beginnt

Nach einer Sommersaison, die buchstäblich ins Wasser fiel, hoffen die Schwimmerinnen und Schwimmer des ATS auf bessere Zeiten. Während der fast viermonatigen Wettkampfpause gab es viele Enttäuschungen, sieht man einmal von den Erfolgen der Senioren ab, die momentan das Aushängeschild der Abteilung sind. Bei allen Freiwasserveranstaltungen landeten die Kulmbacher Teilnehmer im geschlagenen Feld. Lediglich Birgit Grenz konnte einen Titel erringen. Am kommenden Montag wird es wieder ernst, denn da beginnt das Training im Hallenbad. Abteilungsleiter Horst Tittel bittet deshalb alle Aktiven, sich um 18 Uhr im Hallenbad einzufinden. Nähere Einzelheiten über den Trainingsbetrieb werden besprochen. Im November finden die Vereinsmeisterschaften statt. Die Jahresauptversammlung mit Neuwahlen ist für 20. November in der neuen ATS-Stadionsstätte vorgesehen.



AUSGELASSEN ging es bei der Siegerehrung anlässlich des 19. EKU-Cups in der Festhalle am Schwedensteig zu. Links EKU-Gebietsverkaufsleiter Robert Schütz, daneben „Conférencier“ Horst Teller, die Siegereichen aus Berlin und weitere Platzierte. Foto: BR/5.

Auch das 19. Seniorenschwimmfest des ATS Kulmbach um den EKU-Cup gelangene Sache

Berliner Frauen Pokal fest in den Händen

SCS macht Hattrick perfekt / SC Poseidon Zweiter vor dem MSV München / Axel Reitter gewinnt

Der EKU-Cup geht endlich nach Berlin. Bei der 19. Veranstaltung im Kulmbacher Hallenbad heißen die Berliner nichts „anbrennen“ und sichern sich mit dem dritten Gesamtsieg in Folge endgültig den wertvollen, von der EKU-Brauer gestifteten Wanderpokal. Den Erfolg der Berliner vervollständigte der SC Poseidon Berlin, der – wie im Vorjahr – den 2. Platz in der Gesamtwertung belegte. Auf Rang 3 und damit als bester bayerischer Teilnehmer, vierter wurde der MSV München, der vor allem durch seine A-Schwimmerinnen hervorsticht. In den Altersklassen 20 bis 35 wertvolle Punkte sammelte. Aus oberfränkischer Sicht ist das Abschneiden des SV Bayreuth erfreulich, der Rang 5 belegte. Immerhin auf dem 8. Platz landete Gastgeber ATS Kulmbach – ein Ergebnis, mit dem wohl die größten Optimisten nicht gerechnet hatten.

Die Wettkämpfe im überfüllten Kulmbacher Hallenbad wurden in diesem Jahr von Kampf und Dramatik geprägt. Das Zielgericht hatte keine leichte Aufgabe. In vielen Wettbewerben mußten knappe Entscheidungen getroffen werden. Die SCG Berlin legte sich gleich zu Beginn der Veranstaltung mächtig ins Zeug und ließ erkennen, was sie vorhatte. Aber bei den Herren gab es zunächst über 400 Meter zwei AK-Siege für den SV Nikar Heidelberg. Recht erfolgreich begannen die Wettbewerbe auch für den ATS Kulmbach, der bei den ersten Rennen in der AK 25 bis 35 wertvolle Punkte sammelte. Auf dem 2. Platz hinter Heidelberg belegte, Michael Deichsel, Karl Heinz Weber, Udo Schenkendorf und Axel Reitter sorgte für eine angenehme Überraschung.

Im ersten Einzelwettbewerb – 50 m Freistil der Damen – gelang Iris Zscherpe von der SCG Berlin mit 0:27,3 Minuten die bisherige Bestzeit. Die beiden Olympiasiegerin Heidi Olliva (geb. Reineck) bewies mit einem Sieg in der Altersklasse 35, daß sie noch nicht viel hat. Ein tolles Ergebnis erzielte über 50 m Freistil die Kulmbacher Axel Reitter, Ulrich und Michael Deichsel. In der AK 30 gab es die Plätze 3, 4 und 5. Karl Heinz Weber (4) rundete in der AK 35 den guten Gesamtsieg der Kulmbacher Freizeitschwimmer ab. Dazu kam noch ein 8. Rang für Harry Eber in der AK 30.

Über 50 m Brust der Frauen gab es durch die einzige Kulmbacher Teilnehmerin, Edith Lauterbach, die einzigen Punkte. Bei den Herren hatte Udo Schenkendorf in der AK 25 gegen drei Heidelberger Spitzschwimmer anzukämpfen, die den Kulmbacher hinter sich ließen. Rang 3 erreichte für Michael Deichsel in der AK 30. Platz und 5 erreichte, Karl Heinz Weber und Jürgen Müller in der AK 35. Konrad Seebauer erschwamm sich in der AK 30 einen 7. Rang. Zweiter wurde Hans Kohler in der AK 75.

Spitzenleistungen sah man wieder in der 4 x 50 m Freistilstafette. Die Entscheidungen wurden durch den knappen Aus der ATS belegte in der AK 25 bis 35 einen sehr guten 4. Platz (Udo Schenkendorf, Ulrich und Michael Deichsel, Axel Reitter). Im B-Klassenschwimmen ließen sich die Kulmbacher, Ulrich und Herbert Neuber (3. AK 40) landeten noch in der Wertung.

Im Gesamtergebnis gab es das erfreulichste Ergebnis nämlich in der AK 30 durch Axel Reitter und Ulrich. Diese beiden einen Kulmbacher Doppelsieg, außerdem die Punkte für Günter Wagner (AK 35).

Abschied und Höhepunkt der Wettbewerbe waren die 4 x 50 m-Lagenstaffeln. Hier wurde erneut der SC Nikar Heidelberg, über welches Schwimmmaterial verfügt, als Sieger festgeschrieben. Die Heidelberger zu Buche. Für den ATS Kulmbach gab es noch einen 4. Rang unter 13 Mannschaften in der Altersklasse 25 bis 35.

Überragend war Josep Hladzy mit vier Tagesbestzeiten, die allesamt das Prädikat „Spitzenklasse“ verdienen. Allein die Siegereize über 50 m Freistil von 0:23,5 Min. spricht für die Spitzenklasse. Der einjährige, zahlreiche andere Schwimmerinnen und Schwimmer mit sehr guten Leistungen und bewiesen, daß auch im fortgeschrittenen Alter noch ein Leistungsanstieg möglich ist. In den Jahren waren Jakob Ackermann (1. FC Nürnberg) und Hans Grote (SC Poseidon) die Neuesten. Bei den Damen war Margarete Gotschalk, die Siegerin der AK Goldstadl beste Aktive. Sie startete in der AK 75.

International „Anstrich“ erhielt der EKU-Cup in diesem Jahr durch die Teilnahme eines US-Bürgers, Robert Cutler aus Bend im Staate Oregon, ging viermal an den Start und konnte sich in jedem Wettbewerb gut platzieren. Zu einem Siegreich wurde er allerdings nicht.

Bei der Siegerehrung in der Halle am Schwedensteig gab es rundum zufriedene Gesichter. Dafür sorgten wiederum die EKU mit zahlreichen Bier- und Sachpreisen und die ATS Kulmbach mit dem „Conférencier“ Horst Teller, der über ein Budget von 2000,- DM für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sorgte. Die ATS Kulmbach dankt dem EKU für die Unterstützung und den ATS Kulmbach für die zahlreichen Gäste aus dem gesamten Bundesgebiet und Berlin der ATS-Schwimmabteilung viel Lob. Abschiedsfeier, Horst Teller, der ein Budget von 2000,- DM für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sorgte. Die ATS Kulmbach dankt dem EKU für die Unterstützung und den ATS Kulmbach für die zahlreichen Gäste aus dem gesamten Bundesgebiet und Berlin der ATS-Schwimmabteilung viel Lob. Alles klappte wie am Schnürchen.

Bei der Siegerehrung gab es erstmals Goldmedaillen für die ATS Kulmbach. Die ATS Kulmbach dankt dem EKU für die Unterstützung und den ATS Kulmbach für die zahlreichen Gäste aus dem gesamten Bundesgebiet und Berlin der ATS-Schwimmabteilung viel Lob. Alles klappte wie am Schnürchen.

Spandau 46,0 – AK 56: Reinhold Zahl (SV Bayreuth) 27,6; 2. Gert Wala (SCG Berlin) 27,9; 3. Michael Reuber (SCG Berlin) 28,3; 4. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 5. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 6. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 7. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 8. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 9. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 10. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 11. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 12. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 13. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 14. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 15. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 16. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 17. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 18. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 19. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 20. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 21. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 22. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 23. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 24. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 25. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 26. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 27. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 28. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 29. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 30. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 31. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 32. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 33. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 34. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 35. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 36. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 37. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 38. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 39. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 40. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 41. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 42. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 43. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 44. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 45. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 46. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 47. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 48. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 49. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 50. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 51. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 52. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 53. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 54. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 55. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 56. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 57. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 58. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 59. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 60. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 61. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 62. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 63. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 64. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 65. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 66. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 67. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 68. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 69. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 70. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 71. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 72. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 73. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 74. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 75. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 76. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 77. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 78. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 79. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 80. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 81. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 82. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 83. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 84. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 85. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 86. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 87. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 88. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 89. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 90. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 91. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 92. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 93. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 94. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 95. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 96. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 97. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 98. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 99. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 100. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 101. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 102. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 103. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 104. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 105. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 106. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 107. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 108. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 109. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 110. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 111. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 112. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 113. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 114. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 115. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 116. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 117. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 118. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 119. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 120. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 121. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 122. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 123. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 124. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 125. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 126. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 127. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 128. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 129. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 130. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 131. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 132. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 133. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 134. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 135. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 136. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 137. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 138. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 139. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 140. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 141. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 142. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 143. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 144. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 145. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 146. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 147. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 148. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 149. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 150. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 151. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 152. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 153. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 154. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 155. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 156. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 157. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 158. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 159. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 160. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 161. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 162. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 163. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 164. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 165. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 166. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 167. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 168. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 169. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 170. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 171. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 172. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 173. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 174. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 175. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 176. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 177. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 178. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 179. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 180. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 181. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 182. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 183. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 184. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 185. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 186. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 187. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 188. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 189. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 190. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 191. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 192. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 193. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 194. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 195. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 196. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 197. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 198. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 199. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 200. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 201. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 202. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 203. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 204. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 205. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 206. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 207. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 208. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 209. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 210. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 211. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 212. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 213. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 214. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 215. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 216. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 217. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 218. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 219. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 220. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 221. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 222. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 223. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 224. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 225. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 226. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 227. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 228. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 229. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 230. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 231. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 232. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 233. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 234. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 235. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 236. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 237. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 238. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 239. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 240. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 241. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 242. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 243. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 244. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 245. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 246. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 247. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 248. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 249. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 250. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 251. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 252. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 253. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 254. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 255. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 256. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 257. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 258. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 259. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 260. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 261. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 262. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 263. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 264. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 265. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 266. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 267. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 268. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 269. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 270. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 271. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 272. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 273. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 274. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 275. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 276. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 277. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 278. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 279. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 280. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 281. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 282. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 283. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 284. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 285. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 286. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 287. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 288. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 289. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 290. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 291. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 292. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 293. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 294. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 295. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 296. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 297. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 298. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 299. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 300. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 301. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 302. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 303. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 304. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 305. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 306. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 307. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 308. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 309. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 310. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 311. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 312. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 313. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 314. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 315. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 316. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 317. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 318. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 319. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 320. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 321. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 322. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 323. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 324. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 325. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 326. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 327. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 328. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 329. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 330. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 331. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 332. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 333. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 334. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 335. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 336. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 337. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 338. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 339. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 340. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 341. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 342. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 343. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 344. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 345. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 346. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 347. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 348. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 349. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 350. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 351. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 352. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 353. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 354. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 355. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 356. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 357. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 358. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 359. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 360. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 361. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 362. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 363. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 364. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 365. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 366. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 367. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 368. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 369. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 370. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 371. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 372. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 373. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 374. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 375. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 376. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 377. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 378. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 379. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 380. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 381. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 382. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 383. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 384. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 385. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 386. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 387. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 388. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 389. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 390. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 391. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 392. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 393. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 394. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 395. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 396. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 397. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 398. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 399. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 400. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 401. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 402. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 403. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 404. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 405. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 406. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 407. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 408. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 409. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 410. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 411. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 412. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 413. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 414. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 415. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 416. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 417. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 418. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 419. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 420. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 421. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 422. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 423. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 424. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 425. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 426. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 427. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 428. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 429. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 430. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 431. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 432. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 433. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 434. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 435. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 436. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 437. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 438. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 439. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 440. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 441. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 442. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 443. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 444. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 445. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 446. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 447. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 448. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 449. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 450. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 451. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 452. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 453. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 454. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 455. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 456. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 457. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 458. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 459. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 460. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 461. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 462. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 463. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 464. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 465. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 466. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 467. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 468. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 469. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 470. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 471. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 472. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 473. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 474. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 475. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 476. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 477. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 478. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 479. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 480. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 481. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 482. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 483. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 484. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 485. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 486. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 487. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 488. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 489. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 490. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 491. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 492. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 493. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 494. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 495. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 496. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 497. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 498. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 499. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 500. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 501. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 502. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 503. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 504. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 505. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 506. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 507. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 508. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 509. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 510. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 511. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 512. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 513. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 514. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 515. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 516. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 517. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 518. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 519. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 520. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 521. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 522. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 523. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 524. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 525. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 526. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 527. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 528. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 529. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 530. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 531. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 532. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 533. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 534. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 535. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 536. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 537. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 538. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 539. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 540. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 541. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 542. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 543. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 544. Axel Reitter (SCG Berlin) 28,3; 545. Axel Reitter (SC